

Lagebericht für 2022

1. Ziraat Bank International AG in Kürze
2. Verlauf des Geschäftsjahres 2022
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
4. Risikobericht
5. Allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, Rahmenbedingungen, Prognose und Chancen

1 Ziraat Bank International AG in Kürze

Die nach deutschem Recht tätige Geschäftsbank Ziraat Bank International AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Türkei.

Mit Hauptsitz in Frankfurt am Main und sieben Filialen in den größten Städten Deutschlands bietet die Bank ihren Kunden aus allen Branchen ein breites Sortiment an Finanzdienstleistungen an.

Die angebotenen Dienstleistungen umfassen überwiegend die Finanzierung des Handels zwischen Deutschland/EU-Ländern und der Türkei sowie die Unterstützung von Kunden aus Industrie und Handel mit kurz- und mittelfristigen Darlehen. Darüber hinaus stellt die Bank über das eigene Filialnetzwerk ein Angebot von Produkten für Sparer, die Abwicklung von lokalen Währungstransfers für Korrespondenzbanken, internationale Transferdienstleistungen an Handelskunden und die Erstellung und Übermittlung von Dokumenten zur Verfügung. Generell bietet die Bank eine Online-Banking-Lösungen für Kunden aus Industrie und Handel an.

Der Vorstand ist für das Management der Bank verantwortlich. Der Aufsichtsrat, wie per Gesetz und Satzung definiert, überwacht den Vorstand in Form von regelmäßigen, in Deutschland oder als Videokonferenzen stattfindenden Sitzungen und übt eine regelmäßige, fortlaufende Kontrolle über die Bereiche Compliance und Risikomanagement aus. In dieser Funktion hat der Aufsichtsrat im Jahre 2022 insgesamt fünf reguläre Sitzungen abgehalten.

Die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands ist in einem Organigramm definiert.

Die Bank führt ihre Aktivitäten mithilfe von 20 Fachabteilungen, darunter Risk Management & Control, AML & Compliance und Organisation aus.

Die Muttergesellschaft T.C. Ziraat Bankası A.Ş. wurde im Jahr 1863 gegründet. Die türkische Vermögensverwaltungsgesellschaft (Türkiye Varlık Fonu Yönetimi A.Ş.) ist die alleinige Eigentümerin, die ihrerseits zu 100% im Besitz des türkischen Staates ist. Die Muttergesellschaft ist das größte Kreditinstitut in der Türkei mit 24.484 Mitarbeitern, 1.758 Filialen und 119 operativen Einheiten in 17 Ländern weltweit.

2 Verlauf des Geschäftsjahres 2022

Nach einigen schwierigen Jahren im Schatten der Pandemie war das Jahr 2022 nicht weniger dramatisch. Zu Beginn des Jahres brach in Osteuropa ein Krieg aus, als Russland eine groß angelegte Offensive in der Ukraine unternahm, wodurch die wichtigsten Energielieferungen nach Europa und Deutschland unterbrochen wurden. Höhere Energiekosten trieben die Inflation in vielen großen Volkswirtschaften, nicht nur in Deutschland, auf den höchsten Stand seit mehreren Jahrzehnten. Die Zinssätze stiegen rasch an und beendeten damit ein mehr als 8 Jahre andauerndes Umfeld mit niedrigen, teils negativen Zinssätzen.

Die Bank bewertete ihr bestehendes Darlehensportfolio auf der Grundlage der möglichen negativen Auswirkungen des Krieges, um das Risiko zu beobachten und zu steuern. Dabei kam die Bank zu dem Schluss, dass kein Kreditnehmer ein direktes Engagement in Russland oder der Ukraine hat und auch keiner von ihnen Sanktionen unterliegt. Allerdings könnten steigende Energiekosten und Zinssätze die Schuldendienstfähigkeit der Kreditnehmer beeinträchtigen, weshalb der Vorstand weiterhin einen konservativen und vorsichtigen Ansatz verfolgte, um die Kredite zu verfolgen, die als empfindlicher auf den Schock reagieren oder die in den am stärksten betroffenen Branchen tätig sind. Der Vorstand stellte sicher, dass während des gesamten Jahres bezüglich der Eigenkapitalanforderungen ein großer Kapitalpuffer aufrechterhalten wurde.

Wie erwartet war die Geschäftstätigkeit der Bank aufgrund der im September 2021 verhängten regulatorischen Maßnahmen, die die Fähigkeit der Bank, das Einlagengeschäft zu betreiben, stark einschränken, das ganze Jahr über gedämpft. Aufgrund dessen wurden der Fokus, die Anstrengungen und ein erheblicher Teil der Ressourcen auf die interne Organisation und Struktur gerichtet.

Die Gesamteinlagen und die zinstragenden Aktiva schrumpften und brachten die Bilanz unter die Schwelle von 1 Mrd. EUR. Trotz der vorgegebenen Einlagenbeschränkung, keine neuen Termingelder einzusammeln oder zu erneuern, gelang es der Ziraat Bank International AG, die kurz- und mittelfristigen gesetzlichen Liquiditätsanforderungen durch ihr Aktiv- und Passivmanagement zu erfüllen. Aufgrund dieser Maßnahmen gingen die Kundeneinlagen um 394 Mio. EUR zurück, so dass die Gesamtsumme der Kundeneinlagen von 810 Mio. EUR Ende 2021 auf nur noch 416 Mio. EUR Ende 2022 sanken. Die Einschränkungen der Passivseite führten zu einem Rückgang der Bilanzsumme um 23,7%. Trotz des Rückgangs des Volumens blieb die NPL-Quote aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme bei 3,5%. Die Gesamtkapitalquote nach Art. 92 CRR stieg aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme von 21,0% zum 31.12.2021 auf 36,3% zum 31.12.2022. Die Kapitalausstattung der Bank bietet gemäß der Einschätzung der Vorstände ausreichend Rückhalt unter Berücksichtigung der aktuellen Bedingungen. Aufgrund effizienter Steuerungsmaßnahmen sowie der gestiegenen Nettozinsmargen erzielte die Bank im Jahr 2022 eine Eigenkapitalrendite von 0,5% und übertraf damit die Vorjahresrendite von -0,3% deutlich. Aufgrund gefallener Zinserträge und gesteigener Verwaltungsaufwendungen stieg die Cost-Income-Ratio von 38,2% zum 31.12.2021 auf 70,3% zum 31.12.2022.

Der Vorstand beschloss im Einvernehmen mit internen und externen Interessengruppen weitere finanzielle Maßnahmen zu ergreifen, um vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft aufzufangen. Nach zusätzlichen Rückstellungen für die

Pauschalwertberichtigungen nach IDW RS BFA 7 in Höhe von insgesamt 6,2 Mio. € führte das Nettofinanzergebnis des Jahres zu einem Gewinn von 1,6 Mio. € gegenüber einem Verlust von 0,9 Mio. € im Vorjahr.

Im August 2022 erhielt die Bank von ihrem Alleinaktionär eine Kapitalspritze in Höhe von 45 Mio. €. Diese diente der Finanzierung des Erwerbs eines sechsstöckigen Bürogebäudes in Frankfurt am Main, das als neuer Hauptsitz und Hauptfiliale genutzt werden soll.

Die Front Offices haben sich den Marktbedingungen angepasst und die neuen Realitäten der Bank angenommen, indem sie die verfügbare Liquidität und die Limits nutzten, um das Gewicht von Deutschland und der EU im Portfolio zu erhöhen.

Durch die kontinuierliche Überwachung des Portfolios konnte die NPL-Quote von 3,6% auf 3,5% gesenkt werden. Infolge des Schuldenabbaus stieg die Gesamtkapitalquote von 21,0% im Jahr 2021 auf 36,3% im Jahr 2022. Das hohe Kapitalisierungsniveau der Bank bietet einen ausreichenden Puffer, um das geplante Vermögenswachstum in den kommenden Jahren fortzusetzen und potenzielle Verluste im Falle ungünstiger Szenarien aufzufangen.

Im Jahr 2022 stand die Verbesserung der qualitativen Aspekte, wie der Messung, Kontrolle und Berichterstattung von Kredit-, Markt- und operationellen Risiken im Vordergrund, denen höchste Priorität eingeräumt wurde.

Alle Abteilungen und Teams der Bank haben unter der Führung des Vorstands und der Überwachung des Aufsichtsrats Prioritäten gesetzt und ihren Teil dazu beigetragen, Arbeitsabläufe, organisatorische Richtlinien und die technische und organisatorische Unterstruktur zu analysieren, zu bewerten und neu zu gestalten, wobei sie wertvolle Anregungen von internen und externen Aufsichts- und Prüfungsbehörden sowie von Fachberatern in den einschlägigen Bereichen erhielten. Die Fortschritte wurden in Übereinstimmung mit dem mit den Aufsichtsbehörden vereinbarten Projektplan in wöchentlichen Sitzungen verfolgt, um die vollständige Einhaltung der Risikomanagement- und Kreditprozesse zu erreichen.

Die Ziraat Bank International AG wird auch weiterhin alles daransetzen, bei der Finanzierung des Handels zwischen Deutschland, der EU und der Türkei eine Vorreiterrolle einzunehmen. Die geographische Diversifizierung der zinstragenden Aktiva ist ein weiterer Punkt, der ganz oben auf der Tagesordnung der Bank steht. Die Refinanzierungsseite wurde diversifiziert und flexibel gestaltet, um sie auf einem ausgewogenen Niveau zwischen kleinteiligen, privaten und großvolumigen institutionellen Einlagen zu halten.

3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Neukreditvergaben und die Prolongation bestehender Engagements wurden in Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Auflagen durchgeführt, wobei zu allen Meldezeitpunkten eine solide und sichere Liquiditätslage aufrechterhalten wurde.

Bilanzstruktur

Kennzahlen Bilanz (TEUR)	31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.19	31.12.18	31.12.17
Bilanzsumme	931.129	1.220.265	1.646.878	1.210.341	1.506.870	1.720.645
Forderungen an Kunden	696.989	914.428	1.057.225	847.844	1.075.275	1.267.785
Forderungen an Kreditinstitute	186.696	178.303	391.446	200.655	268.954	277.720
Wertpapiere	24.991	41.661	33.677	0	12.069	12.069
Beteiligungen	348	348	348	348	348	348
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	416.207	810.114	1.190.701	918.056	1.180.769	1.173.072
- täglich fällig	181.897	197.905	171.044	125.202	129.108	148.134
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	234.310	612.209	1.019.657	792.854	1.051.661	1.024.938
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	192.665	132.159	181.670	33.673	83.515	325.344
- täglich fällig	41.711	7.260	25.181	17.673	28.249	83.226
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	150.954	124.899	156.489	16.000	55.266	242.118
Eigenkapital	313.586	267.013	267.925	253.688	234.902	216.822

Tabelle 1 Bilanzstruktur der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Die aufsichtsrechtlichen Auflagen führten zu einem Rückgang der Forderungen an Kunden um 23,8% im Vergleich zum 31. Dezember 2021. Darüber hinaus reduzierten sich aufgrund der vorgenannten Auflagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 48,6%. Aufgrund dessen ist die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 23,7% gesunken.

Auch im Jahr 2022 finanzierten wir unsere Aktivitäten durch eine diversifizierte Passivstruktur. Dabei stellen insbesondere Kundeneinlagen in Höhe von 416.207 TEUR und Einlagen der Kreditinstitute in Höhe von 192.665 TEUR unsere wesentlichen Finanzierungsmittel dar.

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital besteht aus dem gezeichneten Kapital von 175.000 TEUR, der Kapitalrücklage in Höhe von 13.000 TEUR, den Gewinnrücklagen in Höhe von 124.013 TEUR sowie dem Bilanzgewinn in Höhe von 1.573 TEUR.

Aufgrund der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 45.000 TEUR; die gesetzliche Rücklage musste infolgedessen um 4.500 TEUR erhöht werden.

Eigenkapital (TEUR)	31.12.2022	31.12.2021	Nominale Veränderung	Prozentuale Veränderung
Gezeichnetes Kapital	175.000	130.000	45.000	34,6
Kapitalrücklage	13.000	13.000	0	0
Gesetzliche Rücklage	4.500	0	4.500	100,0
Andere Gewinnrücklagen	119.513	124.925	-5.412	-4,3

Tabelle 2 Kapitalstruktur der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Investitionen

Die Bank kaufte ein neues Hauptverwaltungsgebäude mit dem am 9. September 2022 unterzeichneten Kaufvertrag und übernahm das Eigentum durch Zahlung des Kaufpreises am 31.01.2023. Der Umzug ins neue Gebäude wird nach geplanter Renovierung im letzten Quartal 2023 vorgesehen. Im Jahr 2022 wurden weitere Investitionen für das neue T2-Zahlungsverkehrsmodul von der Firma van den Berg getätigt und das Projekt wurde weiterentwickelt. Im Jahr 2022 stellte die Bank ihren Kunden das Mobile-Banking-Service über eine App zur Verfügung. Des Weiteren strebt die Bank durch Investitionen an, sowohl die IT-Sicherheit als auch die Risikotrag- und Kontrollfähigkeit der Bank kontinuierlich zu verbessern.

Liquidität

Die Liquiditätslage zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 war ausreichend. Die aufsichtsrechtlichen sowie die internen Limitanforderungen wurden zu den jeweiligen Meldestichtagen eingehalten.

Ertragslage

Kennzahlen GuV (TEUR)	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Zinsergebnis	25.671	30.900	28.718	31.185	33.476	27.065
Provisionsergebnis	9.012	12.298	9.724	12.273	11.364	10.230
Ordentliche Aufwendungen ¹	25.901	18.338	16.500	16.415	16.057	16.000
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge ¹	9.869	25.467	22.251	28.170	29.840	25.412
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge ¹	5.645	-1.344	21.296	27.976	31.135	24.111
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.573	-912	14.257	18.766	18.081	17.027

Tabelle 3 Ertragslage der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

¹ Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich aus dem Personalaufwand, den anderen Verwaltungsaufwendungen, den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie den sonstigen Steuern zusammen. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge ergibt sich aus den erwirtschafteten Erträgen abzüglich der ordentlichen Aufwendungen. Im Betriebsergebnis nach Risikovorsorge sind die Positionen 7 "Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen..." und 6 „Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen...“ mitberücksichtigt.

Das Zinsergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr um 16,9%. Ausschlaggebend hierfür waren der Rückgang des Gesamtkreditvolumens.

Das Provisionsergebnis sank verglichen mit dem Vorjahr um 26,7%. Haupttreiber des Provisionsrückgangs waren die geringeren Erträge für Akkreditive und für Banking Services.

Die ordentlichen Aufwendungen sind aufgrund der erhöhten Personalaufwendungen sowie der höheren Beratungskosten gestiegen. Während die erhöhten Personalaufwendungen aus der Anpassung der Gehaltsmatrix sowie der Einstellung neuer Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder resultieren, stehen die wesentlich höheren Beratungskosten im Zusammenhang mit der Abarbeitung der aufsichtlichen Maßnahmen.

Das geringere Kreditvolumen führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem geringeren Bedarf für die Bildung von Risikovorsorgereserven.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein positiver Jahresüberschuss erzielt werden. Der Zinsüberschuss war die wichtigste Ertragsquelle für das positive Betriebsergebnis nach Risikovorsorge, gefolgt vom Provisionsüberschuss.

Insgesamt führten die Reduktion des Zins- und Provisionsergebnisses sowie die erhöhten Verwaltungsaufwendungen, kompensiert durch das verbesserte Bewertungsergebnis, zu einem positiven Betriebsergebnis.

Der Vorstand der Bank beurteilt den Geschäftsverlauf und die Ertragslage des Jahres 2022 unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der aufsichtsrechtlichen Maßnahmen als negativ. Die Vermögens- Finanz- und Liquiditätslage wird als geordnet beurteilt.

4 Risikobericht

Die Ziraat Bank International hat gemäß den MaRisk BT 3.2 eine regelmäßige Risikoberichterstattung aufgesetzt, die der Vorstand und das mit der Risikosteuerung betraute Management auf periodischer Basis über die Entwicklung der jeweiligen Risiken und des Gesamtbankrisikos in Kenntnis setzt.

4.1 Risikomanagementsystem

Kreditinstitute müssen gemäß § 25a KWG über geeignete Regelungen zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der Risiken verfügen, anhand derer sich die finanzielle Lage des Kreditinstituts jederzeit mit hinreichender Genauigkeit bestimmen lässt. Zur Erfüllung und Sicherstellung dieser Anforderung hat die Bank einen Risikomanagementprozess etabliert.

Der Risikomanagementprozess besteht bei der Bank im Konkreten aus den Teilprozessen

- Risikoidentifizierung
- Risikobeurteilung
- Risikosteuerung
- Risikoüberwachung und Kommunikation.

Aufgrund von Art und Umfang der Geschäftstätigkeit übernimmt die Bank Adressenausfallrisiken, Konzentrationsrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken sowie strategische Risiken insbesondere aus dem Filialgeschäft und sonstige Risiken (Reputationsrisiko, Modellrisiko usw.). Die insbesondere gemäß AT 2.2. der MaRisk als wesentlich geltenden Risiken werden über einen entsprechenden organisatorischen Ablauf und gemäß dem zuvor dargelegten Risikomanagementprozess gesteuert.

Grundlage für die geschäftspolitische Ausrichtung der Bank ist die vom Vorstand verabschiedete Geschäftsstrategie. Aus der laufenden sowie beabsichtigten Geschäftstätigkeit folgt der notwendige Umgang mit den resultierenden Risiken, wie es in der mindestens jährlich aktualisierten Risikostrategie definiert wird. Die Verantwortung für das Risikomanagement der Bank trägt der Gesamtvorstand.

Der Zusammenhang zwischen den Risikomanagementprozessen, der Geschäfts- und Risikostrategie, der Risikotragfähigkeit sowie der notwendigen Infrastruktur stellt sich wie folgt dar:

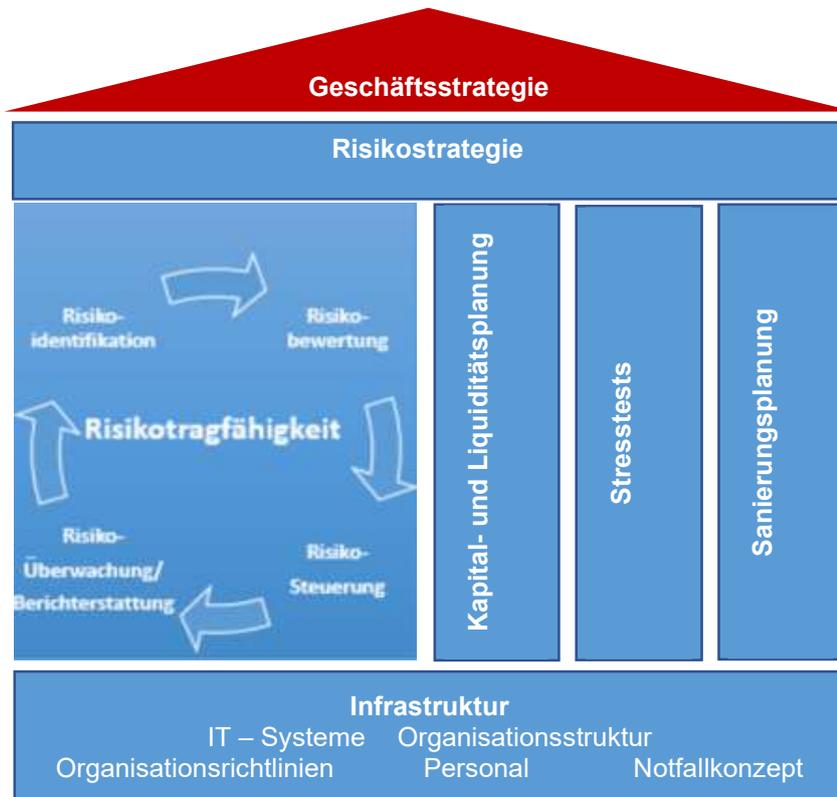


Abbildung 1 Risikotragfähigkeitsprozess unter der Geschäfts- und Risikostrategie der Ziraat Bank International AG

Die Risikostrategie der Bank ist geprägt durch den vorsichtigen Umgang mit Risiken. Soweit möglich, werden Risiken vermieden oder auf andere Partner übertragen. Nachfolgend werden beispielhafte risikomitigierende Maßnahmen für einzelne Risikoarten beschrieben: Im Kreditgeschäft mit türkischen Firmenkunden kann durch die Hereinnahme von Garantien das Adressenausfallrisiko auf andere Kreditinstitute übertragen werden. Im Bereich der Handelsgeschäfte erfolgen Geldmarktanlagen oder -aufnahmen zur kurzfristigen Steuerung der Liquidität. Geschäfte in Derivaten erfolgen ausschließlich zur Risikoreduktion offener Positionen. Risiken aus der Veränderung des allgemeinen Zinsniveaus sind auf Gesamtbankebene durch eine Limitierung der Ergebnisauswirkung aus der Zinsfristentransformation begrenzt.

Die definierten Maßnahmen aus der Risikostrategie sowie einer gesonderten Strategie für die kurzfristigen Kundeneinlagen setzen es sich zum Ziel, die Liquidität auch bei hohen Zahlungsmittelabflüssen unter Stressannahmen sicherzustellen.

4.2 Organisatorischer Ablauf

Die Risikoidentifikation, -messung, -überwachung und regelmäßige oder anlassbezogene Kommunikation an den Gesamtvorstand sowie weitere Adressaten werden von der Abteilung „Risk Management & Control“ wahrgenommen.

Die Risikosteuerung erfolgt ausgehend von der Risikoüberwachung sowie der entsprechenden monatlichen Berichterstattung. Das Risk Committee tagte vierteljährlich. Beschlüsse trifft der Vorstand unter Einbindung interner Gremien, dem Risk Committee, dem Asset-Liability-Committee (ALCO) und dem Credit Committee. Die Umsetzung obliegt, in Funktionstrennung von den Marktfolgeeinheiten, den marktbezogenen Abteilungen.

Die Interne Revision der Bank überwacht die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das Risikomanagement und -controlling sowie das interne Kontrollsystem. Seit 2020 wird die GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH mit der bankfachlichen Revisionstätigkeit und der IT-bezogenen Revision beauftragt. Die Bank verfolgt das Ziel, die stetig wachsenden rechtlich-regulatorischen, wirtschaftlichen und technischen Anforderungen durch professionelle Prüfungsaktivitäten zu begleiten. Entsprechend den Vorgaben der MaRisk wurde bankintern ein Revisionsbeauftragter ernannt, der die Schnittstelle zwischen der Bank und dem Revisionsunternehmen bildet. Grundlage der Prüfungstätigkeit ist für beide Revisionsbereiche ein risikoorientierter Prüfungsplan, der von dem Revisionsunternehmen mit dem Revisionsbeauftragten sowie dem Gesamtvorstand abgestimmt wird. Die voll ausgelagerte Interne Revision ist bei der Wertung der Prüfungsergebnisse und der Berichterstattung weisungsungebunden und berichtet an den Revisionsbeauftragten, den Vorstand sowie den Aufsichtsrat. Im Jahr 2023 plant die Bank die Revisionstätigkeiten voll oder teilweise durch Gründung einer neuen IR-Einheit bankintern zu besetzen.

4.3 Risikoidentifikation und Risikobeurteilung

Als wesentliche Risiken im Sinne des AT 2.2 der Mindestanforderungen an das Risikomanagement („MaRisk“) identifiziert und beurteilt die Bank die vorgenannten Risikoarten im Rahmen der jährlich stattfindenden Risikoinventur. Risikokonzentrationen wurden im Rahmen dessen ebenfalls identifiziert. Die Bank hat daher gemäß ihrer Risikoinventur nachfolgende Risiken als wesentlich identifiziert.

Adressen- ausfallrisiko	Marktpreis- risiko	Liquiditäts- risiko	Operationelles Risiko	Strategisches Risiko	Konzentrations- risiko	Sonstige Risiken
Ausfallrisiko Kundengeschäft (Kreditportfolio) und Eigengeschäft	Zinsänderungs- risiko	Zahlungsunfähig- keitsrisiko	Prozessrisiken	Geschäftsrisiko	Länder- konzentrationen	Reputations- risiko
Fremdwährungs- induziertes Ausfallrisiko	Credit-Spread Risiko	Marktliquiditäts- risiko	Rechts- und Regulatorisches Risiko		Branchen- konzentrationen	Modellrisiko
Verwertungs- risiko	Währungsrisiko	Refinanzierungsk- ostenrisiko	Risiken in Systemen (IT)		Kreditnehmer- konzentrationen	
Kontrahenten- risiko	CVA-Risiko				Kontrahenten- konzentration	
Länderrisiko (KTZM-Risiko)					Refinanzierungs- konzentration	
Migrationsrisiko						

Tabelle 4 Wesentliche Risiken der Ziraat Bank International AG gemäß Risikoinventur per 31.12.2022

Wesentliche Risiken werden im Risikotragfähigkeitskonzept abgebildet. Die Risikobegrenzung erfolgt einerseits durch die Steuerung nach regulatorischen Kapitalanforderungen und andererseits durch die Festlegung von Limiten für alle wesentlichen Risikobereiche zur Einhaltung der Risikotragfähigkeit.

4.4 Risikomessung

Zur Steuerung der Risikotragfähigkeit wendet die Bank die normative und ökonomische Perspektive gemäß der BaFin-Leitlinie vom 24.05.2018 an.

4.4.1 Wesentliche Risikoarten

Adressenausfallrisiko

Gemäß Risikoinventur sind nachfolgende Adressausfallrisiken als wesentlich beurteilt worden:

- Ausfallrisiko Kundengeschäft (Kreditportfolio) und Eigengeschäft
- Migrationsrisiko
- Fremdwährungsinduziertes Ausfallrisiko
- Verwertungsrisiko
- Kontrahentenrisiko
- Länderrisiko (Konvertierungs-, Transfer-, Zahlungsverbot- und Moratoriumsrisiko)

Das Ausfallrisiko Kundengeschäft (Kreditportfolio) und Eigengeschäft wird auf Portfolioebene durch die Berechnung des erwarteten und unerwarteten Verlustes gesteuert und ist in das Risikotragfähigkeitskonzept der Bank integriert. Das Gesamtrisiko wird als sog. Credit Value at Risk (CVaR) mittels des Kreditportfoliomodells durch Einsatz einer Monte-Carlo-Simulation berechnet. Im Ansatz der ökonomischen Perspektive wird das Konfidenzniveau mit 99,9% und einer Haltedauer von einem Jahr berechnet. Die Verlustverteilung wird in Anlehnung an das Credit-Metrics Modell bestimmt.

Latente Adressenausfallrisiken werden durch Pauschalwertberichtigungen abgedeckt. Die Pauschalwertberichtigungen für das Adressenausfallrisiko werden gemäß IDW RS BFA 7 quantifiziert.

Die Ziraat Bank International AG bildet eine Länderrisikovorsorge für das Geschäftsmodell relevante Adressenausfallrisiko in der Türkei. Besonders hervorzuheben als Ursache für das erhöhte systemische Risiko sind in diesem Zusammenhang eine derzeit stark volatile, abgewertete Währung sowie ein hohes Zinsniveau. Dieser Betrag setzt sich aus dem erwarteten Verlust für ein Jahr für das Türkei-Portfolio zusammen.

Die Ziraat Bank International AG bildet darüber hinaus auch § 340f HGB-Risikovorsorge.

Konzentrationsrisiko

Wie auch bei den anderen Risikoarten sind ausgehend von den Geschäftstätigkeiten der Ziraat Bank International AG nachfolgende Subrisikoarten unter dem Konzentrationsrisiko im Rahmen der Risikoinventur identifiziert worden:

- Länderkonzentrationen
- Branchenkonzentrationen
- Kreditnehmerkonzentrationen
- Kontrahentenkonzentration
- Refinanzierungskonzentration

Das Konzentrationsrisiko für einzelne Kreditnehmer wird durch Einsatz der Monte Carlo Simulation auf Gruppe verbundener Kunden Ebene im Rahmen des Kredit Portfolio Models berücksichtigt.

Die Konzentrationsrisiken bezüglich Wirtschaftssektoren und Ländern werden gemäß der PRA (Prudential Regulatory Authority) Rulebook der Bank of England, welche auf Herfindahl-Hirschman Index basiert, zuzüglich zu Adressenausfallrisiken gerechnet.

Im Zusammenhang mit der Konzentration wird das Türkei-Auslandsobligo der Bank täglich quantifiziert und den geltenden Limiten des Prüfungsverbands deutscher Banken e.V., Köln, gegenübergestellt.

Marktpreisrisiko

Gemäß Risikoinventur sind nachfolgende Marktpreisrisikoarten als wesentlich beurteilt worden:

- Zinsänderungsrisiko
- Credit-Spread-Risiko
- Währungsrisiko
- CVA-Risiko

Für die Messung ihrer Marktpreisrisiken setzt die Ziraat Bank International AG eine Software der Firma msg GillardonBSM AG ein. Mittels der seit 2013 eingesetzten und regelmäßig mit den aktuellen Release-Ständen gewarteten Software werden die Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch gemessen. Ferner werden darin sowohl aufsichtsrechtliche Szenarien als auch interne Szenarien periodisch wie auch barwertig berechnet.

In der ökonomischen Perspektive werden die Zinsänderungsrisiken zusammen mit Währungsrisiken mittels historischer Simulation, Credit-Spread-Risiken über eine Szenarioanalyse ermittelt. Für alle Marktpreisrisiken wurde ein Konfidenzniveau von 99,9% sowie eine Haltedauer von 20 Tagen hochskaliert auf ein Jahr gewählt.

Liquiditätsrisiko

Gemäß Risikoinventur sind nachfolgende Liquiditätsrisikoarten als wesentlich beurteilt worden:

- Zahlungsunfähigkeitsrisiko
- Marktliquiditätsrisiko
- Refinanzierungskostenrisiko

Zahlungsunfähigkeitsrisiken und Marktliquiditätsrisiken wurden wegen ihrer Eigenart nicht in der RTF (Risikotragfähigkeit) berücksichtigt, sondern über den ILAAP überwacht. Refinanzierungskostenrisiken wurden über ein VaR Modell im Rahmen der ökonomischen Perspektive berücksichtigt. Die Modelle werden unter Kapitel 4.4.4 ILAAP detailliert beschrieben.

Die Bank unterliegt dem Liquiditätsrisiko im engeren Sinne und definiert dies als die Gefahr, dass liquide Mittel zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen können (Zahlungsunfähigkeitsrisiko) sowie der Gefahr des Marktliquiditätsrisiko, sowie eines Verlustes, der aus einer Verschlechterung der marktlich getriebenen Liquiditätsspreads entstehen kann, das sogenannte Refinanzierungskostenrisiko (Liquiditätskostenrisiko).

Das Passivgeschäft (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden) besteht zum größten Teil aus Kundeneinlagen (~70%). Zusätzlich wird durch die Investitions- und Refinanzierungsstrategie geregelt, dass prozentuale Anteile des Volumens an Tagesgeldern und fälligen Termingeldeinlagen im Bankenmarkt auf kurzfristiger Basis anzulegen sind. Zum Ausgleich kurzfristiger bzw. unvermuteter Liquiditätsschwankungen strebt die Bank einen entsprechenden Bestand an hoch liquiden Wertpapieren gemäß den Bedingungen der delegierten EU-Verordnung 2015/61 an, der bei der Europäischen Zentralbank oder ggfs. anderen Banken mittels Repo-Geschäfte liquidiert werden kann.

Operationelles Risiko

Wie auch bei den anderen Risikoarten sind ausgehend von den Geschäftstätigkeiten der Bank nachfolgende Subrisikoarten unter den Operationellen Risiken im Rahmen der Risikoinventur identifiziert worden:

- Prozessrisiken
- Rechts- und Regulatorisches Risiko
- Risiken in Systemen (IT)

Unter den Prozessrisiken werden sämtliche Risiken in Bezug auf interne Verfahren, Mitarbeiter, Auslagerungen oder externe Einflüsse abgebildet wie z.B. Betrug, Diebstahl oder Beschädigung von Sachwerten aufgrund von Naturkatastrophen etc.

Risiken, dass vertragliche Vereinbarungen nicht realisiert werden können (z.B. durch Gesetzesänderungen oder die Rechtsprechung) sowie Risiken, die sich aus unerwarteten und radikalen oder zu einem unerwarteten Zeitpunkt eintretenden Änderungen von Vorschriften, Gesetzen und Regeln ergibt, denen die Bank unterliegt, oder dass die geplanten Vorschriften nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt in Kraft treten und die einen negativen Einfluss auf die finanzielle Position, operatives Ergebnis und Cash-Flow haben.

IT-Risiken sind ursächlich auf das Versagen oder die Eingeschränkten Kapazitäten und Leistungen von IT-Systemen, Kommunikationssystemen oder der sonstigen Infrastruktur zurückzuführen.

Um die Funktionsfähigkeit der internen Prozesse zu gewährleisten, definieren die Abteilungen Organisationsrichtlinien, Funktionsbeschreibungen und Kompetenzregelungen. In die Arbeitsabläufe sind interne Kontrollen integriert, die geeignet sind, eine ordnungsgemäße Bearbeitung sicherzustellen.

Die Abteilung Risk Management & Control ermittelt die operationellen Risiken mittels eines Risk-Self-Assessments und der Erstellung eines firmenweiten Risikoprofils. Die Bank benutzt ein intern entwickeltes VaR-Modell, bei dem sich in der Kalkulation der Software Python bedient. Gewählt wurde für die ökonomische Perspektive ein Konfidenzniveau von 99,9%. Die Grundlage für die Verteilungsannahme und Parametrisierung bildet das durchgeführte Risk-Self-Assessment. Die Schadensfall-datenbank, die historische Schadensfälle aus operationellen Risiken aufzeigt, berücksichtigt Schadensfälle der Gesamtbank.

Die Überwachung der Einhaltung der internen Kontrollen obliegt insbesondere der Internen Revision. Regelmäßige Schulungen durch interne oder externe Seminare sollen die personellen Risiken

hinsichtlich der Qualität des Personals in der Bank begrenzen. Das Vergütungssystem der Bank sieht generell nur Fixgehälter vor. Variable Komponenten werden auf einzelvertraglicher Basis nicht vereinbart. Anreizsysteme, die sich am Unternehmenserfolg orientieren, sind nicht vorhanden.

Um die Vorschriften des Geldwäschegesetzes sowie Compliance-Anforderungen zu erfüllen, hat die Bank eine separate Organisationseinheit eingerichtet. Dem Geldwäsche- und Compliancebeauftragten stehen spezielle EDV-Programme zur Verfügung, um der Gefahr des Missbrauchs entgegenzuwirken. Die Mitarbeiter werden regelmäßig in Trainingsseminaren über die existierenden rechtlichen Anforderungen oder bevorstehende Änderungen informiert. Darüber hinaus ist die Compliance-Funktion gemäß AT 4.4.2 MaRisk in der Abteilung „AML & Compliance“ angesiedelt worden. Ein sog. Compliance-Committee unter Beteiligung des Leiters der Abteilung „Risk Management & Control“ sowie des Leiters „AML& Compliance“ wurde 2018 gegründet und in die „Organizational Rule Composition and Definition of Committees“ aufgenommen und innerhalb des Kreditinstitutes verkündet. Im Geschäftsjahr 2022 sind regelmäßig im vierteljährlichen Turnus Compliance-Committees im Beisein der Vorstände gehalten worden. Die Compliance-Funktion unterstützt den Vorstand hinsichtlich der Einhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben und berät und koordiniert in den Rechtsgebieten: Wertpapierhandelsgesetz, Datenschutzrecht, Verbraucherschutzvorgaben (Kreditgeschäft), Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung sowie sonstigen strafbaren Handlungen, die unter Compliance Gesichtspunkten vom Kreditinstitut als wesentlich eingestuft werden. Um den vermehrten regulatorischen Anforderungen im Rahmen der Compliance-Funktion gerecht zu werden, hat die Bank sich dafür entschieden, eine Datenbank eines externen Anbieters zu lizenzieren, um eine wirksame Überwachung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten.

Vertragliche Risiken begrenzt die Bank durch Verwendung von Standardformularen des Bank-Verlages, Köln, und die Einschaltung einer Rechtsanwaltskanzlei zur Überprüfung von individuellen Einzelverträgen.

Strategisches Risiko

Ausgehend von den Geschäftstätigkeiten der Bank ist im Rahmen der Risikoinventur das strategische Risiko als wesentliches Risiko identifiziert worden. Als Subrisikoart wurde dabei das Geschäftsrisiko definiert.

Die Bank definiert das Strategische Risiko als; das Risiko eines Ausfalls der Betriebserträge aufgrund einer geringeren als erwarteten Umsatzentwicklung, die nicht durch Kostensenkungen ausgeglichen wird, oder das Risiko, das sich aus möglichen Änderungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen, wie unseres Marktumfelds, des Kundenverhaltens und des technologischen Fortschritts, des Wettbewerbsumfelds, ergibt oder Versäumnis bei der Umsetzung der Strategie und/oder Versäumnis, wirksame Maßnahmen zur Behebung der Underperformance zu ergreifen. Das Geschäftsrisiko wird im Wesentlichen als Erfolgsrisiko verstanden. Es unterteilt sich in die Komponenten Ertrag, Kundengeschäft und Personal- und Sachkosten (inkl. Abschreibungen). Da die Ziraat Bank insbesondere ihr Geschäftspotential aus den Export- und Importbeziehungen zwischen der Türkei und Deutschland bzw. der EU ausschöpft, definiert sie insbesondere unter dem Erfolgsrisiko das Ertragsrisiko und damit die Ertragsrisikokonzentration.

Für das Ertragsrisiko ist dies Plan – Ist und für das Kostenrisiko Ist – Plan. Anschließend wird, über alle Jahre hinweg, die Standardabweichung und der Mittelwert berechnet. Zur Berechnung des 99,9% Konfidenzniveaus wird auf Basis einer Normalverteilungsannahme der Z-Wert für das Konfidenzniveau herangezogen.

Sonstige Risiken

Wie auch bei den anderen Risikoarten sind ausgehend von den Geschäftstätigkeiten der Bank nachfolgende Subrisikoarten unter den sonstigen Risiken im Rahmen der Risikoinventur identifiziert worden:

- Reputationsrisiko
- Modellrisiko

Unter Modellrisiko wird das Risiko von fehlerhaften Steuerungsentscheidungen aufgrund einer nicht sachgerechten Abbildung der Wirklichkeit durch die verwendeten Modelle verstanden. Als Ursachen für Modellrisiko versteht die Bank die Unterstellung von fehlerhaften Annahmen und Parametern in den verwendeten Risikomodellen, wodurch Risiken unterschätzt werden können und somit bei der Beurteilung der Risikotragfähigkeit der Bank auf Basis falscher Annahmen Fehlimpulse zur Risikosteuerung abgeleitet werden können.

Darüber hinaus unterliegt die Bank auch dem Reputationsrisiko, die im Rahmen der Durchführung der Geschäftstätigkeiten der Bank erwachsen kann, wenn Kunden, Partner und Aufsichtsbehörden über die weitere Zusammenarbeit mit der Bank absehen, weil bspw. das Ansehen der Bank aufgrund der Nichteinhaltung von gesetzlichen Bestimmungen geschwächt ist oder gar in Schwierigkeiten geraten ist.

Da es schwierig ist, diese nicht finanziellen wesentlichen Risiken direkt zu quantifizieren, hat die Bank beschlossen, die Limit- und Risikobeträge zu verwenden, die aus den berechneten Risiken (Adressausfall-, Konzentrations-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelle Risiken) abgeleitet wurden. Es wurde beschlossen, dass diese Risikoarten je 5% des Gesamtrisikobetrags der Bank, auf Grundlage von Expertenmeinungen im Rahmen der MaRisk AT 4.1.5. ausmachen.

Der Vorstand hat dabei beschlossen, für alle diese Risiken parallel zur Risikoschätzung ein Limit von je 5% des allgemeinen Risikolimits festzulegen.

4.4.2 Normative Perspektive

Die normative Perspektive zielt gemäß RTF-Leitfaden Tz. 22 auf die Einhaltung der regulatorischen und aufsichtlichen Anforderungen ab. Gemäß AT 4.1 Tz.2 MaRisk hat die normative Perspektive das Ziel, die Fortführungsfähigkeit eines Instituts zu gewährleisten. Die internen Vorgaben des Instituts haben darauf zu basieren. Als Steuerungsgrößen sind zunächst die Kapitalgrößen Mindesteigenmittelanforderung, SREP-Gesamtkapitalanforderung, kombinierte Pufferanforderung und Eigenmittelzielkennziffer zu betrachten, wobei die Eigenmittelzielkennziffer eine aufsichtliche Erwartungsgröße eines Puffers für Stressphasen ist. Darüber hinaus sind Strukturanforderungen des Kapitals, wie beispielsweise die Leverage Ratio und die Großkreditgrenzen, zu steuern. Dem übergeordneten Ziel

der langfristigen Fortführung der Unternehmenstätigkeit wird u.a. durch einen mehrjährigen Betrachtungszeitraum Rechnung getragen.

Die normative Risikotragfähigkeit soll sowohl in einem Planszenario (Basisszenario) als auch in mindestens einem adversen Szenario beurteilt werden. Grundsätzlich soll im Basisszenario die Einhaltung der aufsichtlichen Erwartungshaltung, d.h. eine Erfüllung der Overall Capital Requirement (OCR) über mindestens drei Jahre gegeben sein. Für das adverse Szenario ist die Einhaltung der Total SREP Capital Requirements (TSCR), d.h. die Mindesteigenmittelkennziffer und der SREP-Zuschlag, nachzuweisen.

Die Ziraat Bank International AG berechnet in der normativen Perspektive aktuell zwei verschiedene Szenarien:

- Basisszenario
- Schwerer konjunktureller Abschwung (Adverses Szenario)

Eigenmittelanforderung

Position	Anforderung
Kapitalanforderung nach CRR (Artikel 92)	8,000%
SREP-Zuschlag (BaFin)	9,000%
Total SREP Capital Requirement (TSCR)	17,000%
Capital Conversation Buffer + Anticyclical Capital Buffer	2,505%
Eigenmittelzielkennziffer (BaFin)	0,000%
Overall Capital Requirement (OCR)	19,505%

Tabelle 5 Eigenmittelanforderungen der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Eigenmittelzusammensetzung

Position	Betrag in TEUR
Eingezahlte Kapitalinstrumente	175.000
Gewinnrücklage	137.925
P/L Ergebnis	1.580
Dividenden	-
Gewinn oder Verlust anrechenbar	- 912
Unzureichende Deckung für notleidende Engagements	- 309
Immaterielle Vermögensgegenstände	- 3.320
Regulatorische Eigenmittel	308.384

Tabelle 6 Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Risikogewichtete Aktiva

Die Normative Perspektive baut primär auf der Berechnung der Solvabilität auf (Säule I). Für die risikogewichtete Aktiva (RWA) werden für das Kreditrisiko alle Risikogewichtungen gemäß Standardansatz der CRR herangezogen. Für die Berechnung der RWA des Operationellen Risikos wird der derzeit noch gültige Basisindikatoransatz verwendet.

Normative Risikotragfähigkeit

Zum 31.12.2022 hat die Bank in der normativen Perspektive eine mehrjährige Kapitalplanung berechnet und kann auf Basis der vom Vorstand genehmigten Geschäftsplanung die vorzuhaltende regulatorische Kapitalanforderung von insgesamt 19,505% inklusive der vom Vorstand definierten Management-Buffer über den vollständigen Planungshorizont erfüllen:

Basisszenario – in TEUR	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Regulatorische Eigenmittel gemäß CRR	308.384	310.272	319.499	330.714
Risikogewichtete Aktiva gemäß CRR	850.630	1.214.447	1.403.353	1.590.384
Kapitalquote	36,25%	25,55%	22,77%	20,79%
Leverage Ratio	31,75%	27,30%	23,70%	21,41%
Großkreditgrenze	77.096	77.568	79.875	82.679

Tabelle 7 Entwicklung der Kapitalquote und Strukturanforderungen der Ziraat Bank International AG im Basisszenario

In allen genannten Szenarien erfüllt die Bank auch die mindestens einzuhaltende Kapitalanforderung TSCR von 17%.

Schwerer konjunktureller Abschwung – in TEUR	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Regulatorische Eigenmittel gemäß CRR	308.384	278.286	227.728	227.728
Risikogewichtete Aktiva gemäß CRR	850.630	1.086.961	1.046.798	1.225.137
Kapitalquote	36,25%	25,60%	21,75%	18,59%
Leverage Ratio	31,75%	27,40%	24,34%	20,00%
Großkreditgrenze	77.096	69.572	56.932	56.932

Tabelle 8 Entwicklung der Kapitalquote und Strukturanforderungen der Ziraat Bank International AG im adversen Szenario

Verzahnung zu den wesentlichen Risiken aus der Risikoinventur und der ökonomischen Perspektive

Eine wesentliche Anforderung des ICAAP-Leitfadens ist die Verzahnung der ökonomischen und normativen Perspektive. Die wesentlichen Risiken aus der ökonomischen Perspektive der ZBI AG werden in der normativen Perspektive entsprechend berücksichtigt.

4.4.3 Ökonomische Perspektive

In der ökonomischen Perspektive wird ausgehend von der Methodik des Instituts das gesamte Risikodeckungspotenzial den ermittelten wesentlichen Risiken gegenübergestellt (ökonomische Betrachtung). Hinsichtlich der Ausgestaltung der Methodik zur Quantifizierung des Risikodeckungspotenzials und der Risiken, sowie den dabei getroffenen vereinfachenden Annahmen lässt die deutsche Aufsicht den Instituten verschiedene Wahlmöglichkeiten.

Die Risikomessung erfolgt unter einer konsistenten Anwendung des Value-at-Risk-Konzepts und ist durch folgende Eigenschaften gekennzeichnet:

- Betrachtungshorizont (=Risikohorizont) von einem Jahr in der Ökonomischen Perspektive.
- Einheitliche Konfidenzniveaus in den jeweiligen Sektoren von 99,9% in der Ökonomischen Perspektive.
- Berücksichtigung aller im Rahmen der Risikoinventur für die Ziraat Bank International AG als wesentlich und zu kapitalisierend eingestuftem Risikoarten.

Jährlich erfolgen Angemessenheitsprüfungen über die gewählten Parametrisierungen in den Risikomessmethoden und –verfahren. Grundsätzlich dient daher für potenziell unerkannte Schwächen aus der Risikomessung oder für noch nicht identifizierte Risiken aus der Risikoinventur das Management-Buffer von internen Thresholds aus dem Risiko Appetit Statement als ein Risikokapitalpuffer.

Risikodeckungspotenzial

Für die ökonomische Perspektive wurde zum Stichtag 31.12.2022 durch die Bank die barwertnahe Ermittlung des Risikodeckungspotenzials gewählt:

Position	Betrag in TEUR
Bilanzielles Eigenkapital	308.384
Ungebundene Vorsorgereserven nach §340f HGB	3.410
Laufender Gewinn nach Steuern	1.580
Stille Reserven aus verlustfreier Bewertung des Zinsbuchs ohne Depot A	54.175
Stille Lasten aus verlustfreier Bewertung des Zinsbuchs ohne Depot A	-
Stille Reserven aus Wertpapieren (Depot A)	-
Stille Lasten aus Wertpapieren (Depot A)	- 297
Risikodeckungspotenzial ²	367.250
Maximaler Risikoappetit (Managemententscheidung)	95,00%
Risikodeckungsmasse	348.888

Tabelle 9 Zusammensetzung des ökonomischen Risikodeckungspotenzial der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Ökonomische Risikotragfähigkeit

Das ermittelte Risikodeckungspotential wurde auf Basis der vom Vorstand genehmigten Limite auf die einzelnen Hauptrisikokarten allokiert und die entsprechenden Risikobeträge den Limiten gegenübergestellt. Zum 31.12.2022 stellt sich das Risikodeckungspotential der Bank als ausreichend dar.

Risikokart	Limit	Limit in TEUR	VaR 99,9%	Auslastung in %
Adressenausfallrisiko	60,00%	209.333	102.722	49,07%
Konzentrationsrisiko	3,00%	10.467	1.335	12,76%
Marktpreisrisiko	12,00%	41.867	15.035	35,91%
Liquiditätsrisiko	3,00%	10.467	1.832	17,50%
Operationelles Risiko	5,00%	17.444	8.053	46,16%
Strategisches Risiko	7,00%	24.422	13.555	55,50%
Sonstiges Risiko	10,00%	34.889	15.837	45,39%
Summe	100,00%	348.888	158.368	45,39%

Tabelle 10 Ökonomische Risikotragfähigkeit der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Sollte das vorhandene Risikokapital nicht für die Deckung des ermittelten Risikos der jeweiligen Simulationsrechnung ausreichen, greift die definierte Steuerung der Bank. Dadurch sind die entsprechenden Maßnahmen zu veranlassen, wie z.B. zusätzliche Eigenmittel als Risikokapital bereitzustellen oder durch Allokation von nicht benötigtem Risikokapital bei anderen Risikokarten die Limitierung auszugleichen. In jedem Falle bedarf es bei derartigen Maßnahmen der Genehmigung durch den Vorstand.

² Die Bank zieht den Expected Loss nicht vom RDP ab, da die Bank bei der Berechnung des Adressenausfallrisikos die gebildete Höhe der EWB-Vorsorge vom erwarteten und unerwarteten Verlust abzieht.

Zum 31.12.2022 waren keine ad-hoc zu ergreifende Maßnahmen erforderlich.

4.4.4 ILAAP

Seit dem vierten Quartal 2020 nutzt die Bank das ILAAP-Konzept zur Steuerung von Liquiditätsrisiken, die sowohl eine normative Perspektive als auch eine ökonomische Perspektive beinhalten. Für die Zwecke beider Perspektiven hat die Bank neben der üblichen Steuerung gemäß Basisszenario, auch adverse Szenarien (marktspezifisch, institutsspezifisch und kombiniertes) für die Liquiditätslage definiert.

Für die Messung ihrer Liquiditätsrisiken setzt die Bank ebenfalls die Software der Firma msg GillardonBSM AG ein. Mittels dieser Software werden in der Ökonomischen Perspektive die Liquiditätsrisikokosten inklusive Spread-Risiken bei einem gewählten Konfidenzniveau mit 99,9% bei einer Haltedauer von 20 Tagen für das normale und für die adversen Szenarien gemessen.

Aufgrund der stabilen Refinanzierungssituation der Bank unter den definierten ILAAP Szenarien stellt sich das Liquiditätskostenrisiko zum 31.12.2022 folgendermaßen dar:

Liquiditätsrisiko (Refinanzierungskosten)	31.12.2022 in TEUR
ILAAP Basisszenario	1.832
ILAAP Institutsspezifisches Szenario	2.327
ILAAP Marktspezifisches Szenario	0
ILAAP Kombiniertes Szenario	2.577

Tabelle 11 Refinanzierkostenrisiko in den ILAAP-Szenarien der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Durch die Verzahnung der ökonomischen Perspektive in die normative Perspektive kann die Bank in jedem Falle im schwerwiegenden adversen Szenario die geforderte Eigenkapitalkennziffer einhalten. Für den Fall, dass ein adverses Szenario eintreten würde, hat die Bank die Möglichkeit mehrere Maßnahmen einzuleiten wie z.B. die Ausweitung von Refinanzierungsquellen, vorübergehende Einstellung des Neugeschäfts und in absoluten Notfällen auch die Beantragung von Kreditlinien bei der Muttergesellschaft. Zudem hat die Bank einen Refinanzierungsplan, der jährlich aktualisiert wird.

In der normativen Perspektive berechnet die Bank die Überlebensperiode monatlich und setzt zur kurzfristigen Steuerung der Liquidität auf die regulatorische Kennziffer LCR.

Zur kurzfristigen Liquiditätsvorschau führt die Treasury-Abteilung eine Liste für den aktuellen und die folgenden vier Arbeitstage, in der alle aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zu erwartenden Mittelzu- sowie -abflüsse erfasst werden. Ein Liquiditätsgap liegt vor, wenn zu einem definierten Stichtag die kumulierten Zahlungsmittelabflüsse größer sind als die kumulierten Zahlungsmittelzuflüsse. Die zur Deckung eines Liquiditätsgaps potenziell zusätzlich generierbare Liquidität (Liquiditätspotential) wird in der Gapanalyse dargestellt. Sollte für einen der betrachteten Werkstage das Liquiditätspotential nicht ausreichen, um einen ermittelten Liquiditätsgap abzudecken, ist der Gesamtvorstand hierüber unverzüglich zu informieren. Die Maßnahmen für die Beschaffung der benötigten Liquidität sind mit dem Gesamtvorstand abzustimmen und umgehend einzuleiten. Ein entsprechender Notfallplan wurde etabliert.

Die Steuerung und Überwachung der Liquiditätsrisiken erfolgt täglich anhand der aufsichtsrechtlichen Kennziffer ("Liquidity Coverage Ratio") gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 (zuletzt geändert durch die delegierte Verordnung (EU) 2018/1620). Im Rahmen von Szenario-Betrachtungen wird durch den Handel überwacht und sichergestellt, dass im Falle des Leistungsverzugs von bedeutenden Kreditnehmern ausreichende Kreditfazilitäten bei der Deutschen Bundesbank vorhanden sind, um fällige Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Diese Regelung gilt für erwartete Rückzahlungen ab einem Betrag von € 1 Mio. oder Gegenwert in Fremdwährung. Untertägig werden alle über das Konto bei der Deutschen Bundesbank abgewickelte Zahlungsströme in einer Datei erfasst, die zudem die noch ungenutzte Refinanzierungslinie bei der Deutschen Bundesbank anzeigt. Die Bank hat in ihren internen Richtlinien für die Zwecke der Überwachung ein Ampelkonzept definiert und bei Unterschreitung definierter Stellen greifen die definierten Maßnahmen.

Die Überlebensperiode zum 31.12.2022 ist daher im Basisszenario unbegrenzt und bietet folgende Situation dar:

Liquiditätsvorschau	Liquiditätsbedarf innerhalb 12 Monate in TEUR	Survival Period in Monaten
ILAAP Basisszenario	0	60
ILAAP Institutsspezifisches Szenario	8.158	9
ILAAP Marktspezifisches Szenario	0	60
ILAAP Kombiniertes Szenario	16.006	8

Tabelle 12 ILAAP Liquiditätsbedarf und Survival Period der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

4.4.5 Stresstests

Die Bank betrachtet neben den regulatorisch vorgegebenen Stresstests sowohl die Veränderung eines einzelnen Risikofaktors auf den Risikowert im Rahmen von Sensitivitätsanalysen als auch die Kombination mehrerer verschiedener Risikotreiber im Rahmen von Szenarioanalysen.

Sensitivitätsanalysen

Die Bank analysiert die Auswirkung zahlreicher Risikotreiber auf die wesentlichen Risikoarten im Rahmen von Sensitivitätsanalysen wie folgt:

- **Sensitivitätsanalysen in der ökonomischen Perspektive**
 - **Adressenausfallrisiko:**
 - Ausfallrisiko Kunden- und Eigenportfolio
 - Verwertungsrisiko
 - Kontrahentenrisiko
 - Länderrisiko
 - Fremdwährungsinduziertes Ausfallrisiko
 - Migrationsrisiko

Bei allen Sensitivitätsanalysen des Adressenausfallrisiko zum 31.12.2022 liegt die gesamte Limit Auslastung der Risikotragfähigkeit unter den Limiten.

- **Marktpreisrisiko:**
 - Zinsänderungsrisiko
 - CVA-Risiko
 - Credit-Spread-Risiko

Bei allen Sensitivitätsanalysen des Marktpreisrisikos zum 31.12.2022 liegt die gesamte Limit Auslastung der Risikotragfähigkeit unter den Limiten.

- **Liquiditätsrisiko:**
 - Bankspezifischer Stresstest
 - Marktweiter Stresstest
 - Kombiniertes Stresstest

Bei allen Sensitivitätsanalysen des Liquiditätsrisikos zum 31.12.2022 liegt die gesamte Limit Auslastung der Risikotragfähigkeit unter den Limiten.

- **Operationelles Risiko**

Bei allen Sensitivitätsanalysen des Operationellen Risikos zum 31.12.2022 liegt die gesamte Limit Auslastung der Risikotragfähigkeit unter den Limiten.

- **Strategisches Risiko**

Bei allen Sensitivitätsanalysen des Strategischen Risikos zum 31.12.2022 liegt die gesamte Limit Auslastung der Risikotragfähigkeit unter den Limiten.

Szenarioanalysen

Im Rahmen von Szenarioanalysen werden verschiedene Risikotreiber einer Risikoart in einem Stresstest gemeinsam betrachtet, um so den Risikowert zu ermitteln. Diese werden nachfolgend beschrieben.

Szenarioanalysen in der ökonomischen Perspektive

- **Adressenausfallrisiko:**
 - Historisches Szenario
 - Hypothetisches Szenario
 - Covid-19 Basis Szenario
 - Covid-19 V-Shape Szenario
 - Covid-19 U-Shape Szenario

Die Ergebnisse der Covid-19-Stress-Szenarien zum 31.12.2022 haben gezeigt, dass bei der Covid-19 U-Shape Szenario die Risikotragfähigkeit der Bank nicht gegeben ist. Das U-Shape Szenario führt zu einer Limitverletzung des Gesamtkreditrisikos.

Zum Stichtag 31.12.2022 zeigt sich die Auslastung der Stresstestergebnisse wie folgt:

Covid-19 Risikoszenario 2	Limit	Limit in TEUR	VaR 99,9%	Auslastung in %
Adressenausfallrisiko	60,00%	209.333	284.136	135,73%
Konzentrationsrisiko	3,00%	10.467	3.694	35,29%

Tabelle 13 Stresstestergebnis des Covid-19 U-Shape Risikoszenario der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Im Rahmen dieser Stress-Test ist angenommen, dass die ergriffenen politischen Maßnahmen bezüglich Covid-19-Pandemie möglicherweise nicht ausreichen, um tiefgreifende Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur durch Insolvenzen und Entlassungen zu verhindern. Zu Folge davon wird die Bonität der Kunden verschlechtern. Dies führt zu 6 notches downgrade der Kunden in den „Tourism“, „Gastronomy“, „Textile“, „Automotive“ und „Raw Material“ Sektoren und zu 3 notches downgrade aller anderen Kunden.

Im Rahmen der Frühwarnindikatoren überwacht die Bank das durchschnittliche Rating des gesamten Portfolios. Der Schwellenwert (3%) und das Limit (4,5%) ist schon unter dem durchschnittlichen PD des gesamten Portfolios in der U-Shape Szenario. Im Fall der Verletzung der Schwellenwerte bezüglich durchschnittliche PD hat die Bank folgende Maßnahmen je schwere Grad definiert:

- Anpassung Kreditvergabestandards
- Limitierung des Ratings für Neugeschäft
- Forderungsmanagementmaßnahmen (Kein Neugeschäft, Verkauf bestimmter Positionen im Sekundärmarkt, ...usw.)

Bei den anderen Szenarioanalysen des Adressenausfallrisikos zum 31.12.2022 liegt die gesamte Limit Auslastung der Risikotragfähigkeit unter den Limiten.

- **Zinsänderungsrisiko:**
 - Barwertiges Zinsänderungsrisiko (regulatorische IRRBB Szenarien)

Bei allen regulatorischen Szenarien des barwertigen Zinsänderungsrisikos zum 31.12.2022 liegt die gesamte Limit Auslastung der Risikotragfähigkeit unter den Limiten.

- **Risikoartenübergreifende Szenarien**
 - Historisches Szenario
 - Hypothetisches Szenario
 - Inverse Szenario

Die Ergebnisse der risikoartenübergreifenden Szenarien zum 31.12.2022 haben gezeigt, dass bei den hypothetischen und inversen Szenarien die Risikotragfähigkeit der Bank nicht gegeben ist.

Zum Stichtag 31.12.2022 zeigt sich die Auslastung der Stresstestergebnisse wie folgt:

Risikoart	Limit	Limit in TEUR	VaR 99,9%	Auslastung in %
Adressenausfallrisiko	60,00%	209.333	252.362	120,56%
Konzentrationsrisiko	3,00%	10.467	3.281	31,34%
Marktpreisrisiko	12,00%	41.867	38.747	92,55%
Liquiditätsrisiko	3,00%	10.467	3.621	34,60%
Operationelles Risiko	5,00%	17.444	9.663	55,39%
Strategisches Risiko	7,00%	24.422	18.948	77,58%
Sonstiges Risiko	10,00%	34.889	36.291	104,02%
Summe	100,00%	348.888	362.914	104,02%

Tabelle 14 Ökonomische Risikotragfähigkeit im hypothetischen Szenario der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Ausgangspunkt des hypothetischen Szenarios ist eine Weltwirtschaftskrise, die nicht nur seitens der Zentralbanken mit allen Mitteln bekämpft werden, um eine Deflation zu verhindern, sondern auch durch die Politik mit notfallbedingten Maßnahmen (Neuverschuldung, Direktbeteiligungen an Unternehmen) entgegnet werden, um eine weltweite Rezession zu verhindern. In der Folge werden alle Kunden um 3 notches heruntergestuft und die LGDs verschieben sich um 40%. Die Zinsstrukturkurve verschiebt sich parallel um -200bps in EUR bzw. USD und um +1000bps in TRY. Die operationellen Risiken erhöhen sich um 20% und die Refinanzierungsspreads erhöhen sich um 75%.

Die Ergebnisse solch eines Szenarios spiegeln sich hauptsächlich im Adressenausfallrisiko wider. Alle anderen Risiken bis auf sonstige Risiken bleiben im Rahmen der festgelegten Limite. Da sonstige Risiken (Reputationsrisiken und Modellrisiken) sich als ein Faktor der Gesamtrisiken widerspiegeln, ist die Erhöhung bei diesen Risiken ist hauptsächlich durch die Erhöhung der Adressenausfallrisiken getätigt.

Zur Vermeidung der Adressenausfallrisiken überwacht die Bank unter anderem folgende Frühwarnindikatoren:

- NPL-Ratio
- NPE-Ratio
- Durchschnittliches Portfolio PD
- Anstieg in Volumen der lebenden Kredite die in über 45 Tage Verzug sind

Im Fall der Verletzung der Schwellenwerte bezüglich dieser Parameter hat die Bank folgende Maßnahmen je Schweregrad definiert:

- Anpassung Kreditvergabestandards
- Limitierung des Ratings für Neugeschäft
- Forderungsmanagementmaßnahmen (Kein Neugeschäft, Verkauf bestimmter Positionen im Sekundärmarkt, ...usw.)

Risikoart	Limit	Limit in TEUR	VaR 99,9%	Auslastung in %
Adressenausfallrisiko	60,00%	209.333	230.716	110,21%
Konzentrationsrisiko	3,00%	10.467	2.999	28,66%
Marktpreisrisiko	12,00%	41.867	48.883	116,76%
Liquiditätsrisiko	3,00%	10.467	3.621	34,60%
Operationelles Risiko	5,00%	17.444	20.132	115,41%
Strategisches Risiko	7,00%	24.422	18.948	77,58%
Sonstiges Risiko	10,00%	34.889	36.144	103,60%
Summe	100,00%	348.888	361.445	103,60%

Tabelle 15 Ökonomische Risikotragfähigkeit im inversen Szenario der Ziraat Bank International AG per 31.12.2022

Im Rahmen der inversen Stress Tests wurde ein Szenario definiert, wobei die gesamte Risiko-deckungsmasse der ZBI aufgezehrt wird. Dabei wird eine Situation untersucht, wo die Limite bei möglichst vielen Risiken überschritten werden.

Neben der Hypothetischen und Covid-19-Szenarien ist es im Fall folgender Annahmen möglich. Alle Kunden werden um 2 notches untergestuft. LGD erhöht sich auf 100%. Zinsstrukturkurve verschiebt sich parallel um -250bps für alle Währungen und die Refinanzierungsspreads erhöhen sich um 75%.

Zur Vermeidung der Risiken überwacht die Bank unter anderem folgende Frühwarnindikatoren:

- NPL-Ratio
- NPE-Ratio
- Durchschnittliches Portfolio PD
- Anstieg in Volumen der lebenden Kredite die in über 45 Tage Verzug sind
- DV01
- Schadensfallerfassung in der Schadensfalldatenbank

Im Fall der Verletzung der Schwellenwerte bezüglich dieser Parameter hat die Bank folgende Maßnahmen je schwere Grad definiert:

- Anpassung Kreditvergabestandards
- Limitierung des Ratings für Neugeschäft
- Forderungsmanagementmaßnahmen (Kein Neugeschäft, Verkauf bestimmter Positionen im Sekundärmarkt, ...usw.)
- Ursachenanalyse bezüglich der Schadensfälle
- Prüfung von Hedge-Maßnahmen z.B. via IRS

4.5 Risikoüberwachung und Berichterstattung

Die Risiken der Bank sind im Geschäftsjahr 2022 dem Vorstand regelmäßig im Rahmen der folgenden Gremien kommuniziert worden:

- Risikoberichterstattung (täglich, monatlich und vierteljährlich)
- Risiko Committee (vierteljährlich)
- Asset – Liability Committee (monatlich)

Der Vorstand wiederum informiert im Rahmen seines Aufgaben- und Verantwortungsbereichs bei Bedarf den Aufsichtsrat.

Zur Überwachung des Konzentrationsrisikos speziell für das Türkei-Auslandsobligo der Bank erfolgt monatlich eine Einreichung über die eingehaltene Limite an den Prüfungsverband deutscher Banken e.V., Köln. Zusätzlich erfolgt eine monatliche Berichterstattung an die BaFin über speziell für das Türkei-Auslandsobligo der Bank.

5 Allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, Rahmenbedingungen, Prognose und Chancen

5.1 Neues Jahr, neue Herausforderungen

Aus makroökonomischer Sicht treiben die steigenden Energiepreise die Inflation in den USA und Kontinentaleuropa an, die bereits vor Beginn der russischen Militäroffensive in die Höhe geschneit war. Der rasche Preisanstieg hat die großen Zentralbanken, allen voran die Federal Reserve, dazu veranlasst, ihre expansive Geldpolitik aufzugeben und mit raschen Leitzinserhöhungen zu beginnen, um die Gesamtnachfrage und die Inflation zu kontrollieren.

Die großen Zentralbanken, insbesondere die Federal Reserve der USA und die EZB, haben als Reaktion auf die steigende Inflation die Null- oder Negativzinspolitik nach vielen Jahren aufgegeben. Die Federal Reserve begann bereits im März 2022 und erhöhte die Zinssätze in sieben aufeinanderfolgenden Schritten um insgesamt 425 Basispunkte.³ Die EZB begegnete der Inflation mit einer Anhebung um insgesamt 250 Basispunkten in vier Schritten. Der 27. Juli 2022 markierte die erste Anhebung seit elf Jahren.⁴ Es wird davon ausgegangen, dass diese Entwicklung unter verschiedenen Aspekten direkte und indirekte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Bank haben wird.

Die Bank konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Türkei, einen aufstrebenden Markt mit hoher Abhängigkeit von ausländischer Energie. Der Anstieg der Energiepreise führt zu einem größeren Leistungsbilanzdefizit der Türkei, das durch ausländische Investitionen finanziert werden muss. Der erhöhte Finanzierungsbedarf fällt leider mit einer Periode zusammen, in der die großen Zentralbanken ihre lockere Geldpolitik beenden, was die Auslandsfinanzierung von Institutionen in der Türkei erschwert und verteuert. Die Bank hat analog dem Vorjahr eine Länderwertberichtigung für das Risikoland Türkei gebildet.

Bis Ende Mai 2023 wurden in der Türkei Parlaments- und Präsidentschaftswahlen abgehalten. Diese Wahlen sind von großer Bedeutung, da sie den Beginn einer neuen fünfjährigen Legislaturperiode markieren und damit in einer weltpolitisch schwierigen Lage, unabhängig vom Wahlausgang, dem Land eine politische Stabilitätsperspektive geben. Viele Rating-Agenturen haben mitgeteilt, dass sie sich bei der Aktualisierung des Ratings der Türkei auf den politischen Wandel konzentrieren, der nach den Wahlen erfolgen wird. Da der Außenhandel der Türkei mit den EU-Ländern auch ein wesentlicher Teil der Geschäftsstrategie der Bank ist, wird die Bank von einer politisch stabilen Lage profitieren. Die unterschiedlichen politischen Wege der derzeitigen Regierung und des Oppositionsbündnisses werden die zukünftige Wirtschaftspolitik der Türkei entscheidend beeinflussen.

³ <https://www.federalreserve.gov/monetarypolicy/openmarket.htm>

⁴

https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/key_ecb_interest_rates/html/index.en.htm

<https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/15893627/2-01022023-AP-EN.pdf/eda196ce-0a4c-618e-4155-ef2f464fcc4e?version=1.0&t=1675237232577>

Des Weiteren wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen nach IDW RS BFA 7 in Höhe von 6.2 Mio. € vorhersehbaren, noch nicht individuell konkretisierten Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft Vorsorge geleistet.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Kredite der Ziraat Bank International AG ist derzeit kürzer als die ihres Einlagenportfolios. Diese negative Durationslücke bietet einen besseren Ausblick, da die Kredite fällig geworden sind und schneller fällig werden als die Einlagen, was eine Reinvestition zu höheren Renditen ermöglicht.

Erleichternd kommt hinzu, dass die Bank kein direktes Engagement in der Ukraine oder Russland hat. Daher sind keine größeren Probleme zu erwarten. Die Bank führt jedoch eine detaillierte Analyse der Kunden durch, die sich indirekt in diesen Ländern engagieren.

Auch die sektoralen Auswirkungen werden bewertet. Die Bank hat auf die verhängten Sanktionen gegenüber russischen Banken dahingehend reagiert, dass sie ihre Kreditvergabe eingestellt hat.

5.2 Die Ziraat Bank International AG im Jahr 2023 und darüber hinaus

Die Bank hat großen Wert daraufgelegt, sich auf die interne Organisation und Struktur zu konzentrieren und die Kritikpunkte der Aufsichtsbehörde im Jahr 2022 anzugehen. Alle Abteilungen haben diesen Zeitraum, in dem das Geschäftsvolumen beeinträchtigt war, genutzt, sowohl um die Arbeitsabläufe und organisatorischen Richtlinien zu überprüfen und zu aktualisieren bzw. anzupassen als auch um die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften zu gewährleisten und die Produktivität zu steigern. Im Jahr 2023 werden diese Maßnahmen und Veränderungen weiter in ihre Wirksamkeit überführt.

Die Bank bleibt in dieser schwierigen Phase in einer starken Liquiditätsposition. Dies erwies sich als äußerst wichtig im Hinblick auf die bevorstehenden Änderungen bei der Deckung durch den freiwilligen deutschen Einlagensicherungsfonds. Die maximale Laufzeit für institutionelle Einlagen wird auf 12 Monate beschränkt und die Deckungssummen werden unabhängig vom Eigenkapital auf 5 bzw. 50 Millionen Euro für private und juristische Personen begrenzt.

Die Bank wird weiterhin den in der Geschäftsstrategie skizzierten Weg verfolgen, der regelmäßig überprüft und an die Entwicklungen auf den Märkten und das dynamische regulatorische Umfeld angepasst wird. Der Plan spiegelt die allgemeinen organisatorischen Richtlinien und Geschäftsstrategien des Vorstands wider, um die gesteckten Ziele in Übereinstimmung mit den Werten der Muttergesellschaft und der Vision und der Mission der Bank zu erreichen.

Das wichtigste quantitative Ziel wird wie immer darin bestehen, eine langfristig positive Rendite auf das Eigenkapital zu erzielen, das der Bank von der Muttergesellschaft anvertraut wird. Die Ziraat Bank International AG wird sich auf die Steigerung der Effizienz, die Verbesserung der Organisationsstruktur und die Diversifizierung ihrer Einkommens- und Haftungsquellen konzentrieren.

Die Arbeitsabläufe, die Kredit- und Marktrisikomessungen, das Controlling sowie die organisatorischen Richtlinien werden im Rahmen eines dynamischen Verfahrens in Übereinstimmung mit dem regulatorischen Umfeld weiter optimiert, aktualisiert und erweitert.

Die wesentliche Quelle für den Erfolg der Ziraat Bank International AG sind Ihre Mitarbeiter, in deren Qualifikation und Weiterbildung erheblich investiert wird. Kontinuierliche und zielgerichtete Schulungen, fokussierte Beratung zu Schlüsselfragen wie z. B. das Streben nach Exzellenz in Sachen Arbeitsabläufe und -verfahren sind die wichtigsten Punkte der Agenda und Geschäftsstrategie für 2023. Der Vorstand verfolgt eine konsequente Politik, um operative Exzellenz und Konformität mit aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erreichen. Der Großteil der Investitionen wird auch weiterhin in die IT-Infrastruktur fließen, um den modernen finanziellen Anforderungen der Kunden und der Regulierungsbehörden gerecht zu werden.

Der Zugang zu neuen Märkten und die Einführung neuer Produkte ist immer eine Herausforderung, besonders unter solchen Umständen, in denen Unsicherheit herrscht. Die Bank wird jedoch auch weiterhin in einem angemessenen, kontrollierten und der Risikoneigung der Unternehmen entsprechenden Geschwindigkeit in Deutschland und der Eurozone aktiv bleiben. Innerhalb des regulatorischen Rahmens und soweit es die Umstände erlauben, kann und wird die geographische Diversifizierung ausgedehnt werden.

Die Neugestaltung, Modernisierung und Umstrukturierung der Filialen soll wirksame Marketingaktivitäten ermöglichen, um neue Kunden zu gewinnen sowie Vermögenswerte zu generieren und wird in dem Tempo fortgesetzt, wie es die behördlichen Einschränkungen zulassen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden bis zum Ende des Jahres 2027 auf monatlicher Basis hochgerechnet. Ein optimiertes Liquiditätsmanagement wird der Hauptansatzpunkt sein und jede einzelne Investitionsentscheidung bestimmen. Die Kapitalplanung baut auf demselben Effizienzprinzip auf, und das Ziel besteht darin, langfristig eine positive Eigenkapitalrendite zu erzielen.

Um die quantitativen Ziele zu erreichen, wird der Hauptantrieb wie immer das Geschäft mit Unternehmenskrediten sein, das als die Kernkompetenz der Bank angesehen wird. Das Strategiedokument betont einen moderaten Anstieg des Geschäftsvolumens und der Bilanzsumme im Jahr 2023. Im Falle der Aufhebung der aufsichtlichen Maßnahmen wird der erwartete Anstieg der Aktiva um 19% voraussichtlich zu einem Nettogewinn von 5,5 Millionen Euro am Ende des laufenden Jahres führen. Der Umfang der Aktiva wird auf 1,1 Milliarden Euro geschätzt, wobei 787 Millionen Euro auf Unternehmenskredite und 159 Millionen Euro auf Bankkredite entfallen. Die Finanzierung des Handels und die Erhöhung des lokalen Engagements werden die Hauptantriebskräfte der Strategie sein.

Die derzeitige Stimmung deutet auf ein Umfeld hin, in dem die Nettozinsmarge der Bank aufgrund der Änderungen in der Geldpolitik, die die derzeitige Aktiv-Passiv-Struktur der Bank begünstigen, voraussichtlich ansteigen wird. Die Nettozinsmarge wird voraussichtlich auf 4,7% steigen. Allerdings wird sich dies aufgrund der zusätzlichen vorläufigen Maßnahmen nicht in einer signifikanten Eigenkapitalrendite im Jahr 2023 niederschlagen. Die Eigenkapitalrendite wird zum Jahresende voraussichtlich bei 1,75% liegen.

Wie in den Vorjahren werden die Kosten unter strenger Kontrolle und Beobachtung bleiben, aber es wird nicht an Investitionen gespart, um das Personal aus- und fortzubilden, die vollständige und kontinuierliche Einhaltung der Vorschriften und Regelungen zu gewährleisten und die Effizienz des

Betriebs zu steigern. Im Jahr 2023 werden die Beratungs- und Prüfungskosten geringer als im Jahr 2022 sein, da die Projekte zur Einhaltung der Vorschriften abgeschlossen sind. Dennoch wird die Cost-Income-Ratio über 70% bleiben, da einmalige Ausgaben im ersten Halbjahr aufgrund der aufsichtlichen Maßnahmen sowie im letzten Quartal aufgrund des Umzugs entstehen werden.

Die Bank wird im vierten Quartal im Jahr 2023 in den neuen Hauptsitz umziehen. Der neue Hauptsitz bietet der Bank eine bessere Infrastruktur mit großzügigen Arbeitsräumen und genügend Platz für Erweiterungen.

Angesichts der Bekanntheit der Bank durch das Mutterinstitut, der historischen Aktivitäten, der Erfahrung und der Erfolgsbilanz in der Türkei bietet das oben beschriebene Potenzial im Rahmen der allgemeinen Risikobereitschaft der Bank erhebliche Chancen mit akzeptablen Risiko-Rendite-Parametern. Das Kerngeschäft soll daher weiterhin die Handelsfinanzierung zwischen Deutschland und der Türkei sein. Zudem konzentriert sich die Strategie zunehmend auf lokal von den Filialen generierten Geschäfte.

Abhängig von den Möglichkeiten der Bank mit ihrem soliden Anteilseigner und den oben angeführten Erwartungen, wird sich der Vorstand nicht nur kurzfristig, sondern auch langfristig auf strukturelle und organisatorische Fragen sowie auf die finanziellen Ergebnisse konzentrieren, um die Nachhaltigkeit der quantitativen Erfolge zu gewährleisten, die durch qualitative Fortschritte unterstützt und gefördert werden.

Als Vorstand der Ziraat Bank International AG werden wir uns, wie unsere Gruppe seit mehr als einem halben Jahrhundert, nach besten Kräften für einen weiteren Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei einsetzen.

Bericht des Vorstandes über die Beziehungen mit verbundenen Unternehmen

Die Ziraat Bank International AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten und von der Bank anerkannten Rechtsgeschäft eine angemessene fremdvergleichsübliche Gegenleistung und wurde nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren. Es wurden keine Maßnahmen ergriffen, die auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen vorgenommen oder unterlassen wurden.

Frankfurt am Main, 30.05.2023

ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT



M. Behçet Vargönen
Vorstandsvorsitzender



Murat Gündoğdu
Vorstand

Jahresbilanz zum 31.12.2022 der Ziraat Bank International AG, Frankfurt am Main

Aktiva	€	€	Vorjahr T€
1 Barreserve			
a) Kassenbestand	3.682.582,98		8.007
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	4.113.103,43	7.795.686,41	57.345
darunter: bei der Deutschen Bundesbank			
4.113.103,43 € (i. Vj. € 57.344.651,71)			
2 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank			
refinanzierbar € - (i. Vj. T€ -)			
b) Wechsel	-	-	-
3 Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	125.736.540,66		4.416
b) andere Forderungen	60.959.775,20	186.696.315,86	173.888
4 Forderungen an Kunden		696.988.571,05	914.428
darunter durch Grundpfandrechte			
gesichert: € - (i. Vj. T€ -)			
Kommunalkredite € - (i. Vj. T€ -)			
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	-		-
ab) von anderen Emittenten	-	-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			
€ - (i. Vj. € -)			
bb) von andere Emittenten	24.991.015,92	-	41.661
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			
19.687.789,34 € (i. Vj. € 37.647.564,19)			
c) eigene Schuldverschreibungen	-	24.991.015,92	-
Nennbetrag € -			
6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		-	-
6a Handelsbestand		-	-
7 Beteiligungen		347.603,07	348
darunter: an Kreditinstituten € 347.603,07 (i. Vj. € 347.603,07)			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten € - (i. Vj. € -)			
darunter: an Wertpapierinstituten € - (i. Vj. € -)			
8 Anteile an verbundenen Unternehmen		-	-
darunter: an Kreditinstituten € - (i. Vj. € -)			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten € - (i. Vj. € -)			
darunter: an Wertpapierinstituten € - (i. Vj. € -)			
9 Treuhandvermögen		-	-
darunter: Treuhandkredite € -			
10 Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		-	-
11 Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-		-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.502.319,50		2.019
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-		-
d) geleistete Anzahlungen	891.396,24	2.393.715,74	259
12 Sachanlagen		1.202.969,22	967
13 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		-	-
14 Sonstige Vermögensgegenstände		10.498.781,84	16.314
15 Rechnungsabgrenzungsposten		214.390,45	614
16 Aktive latente Steuern		-	-
17 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung		-	-
18 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		-	-
	Summe der Aktiva	931.129.049,56	1.220.265

				Passiva
	€	€	€	Vorjahr T€
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		41.710.977,10		7.260
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>150.953.558,17</u>	192.664.535,27	124.899
2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	89.335,41			146
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>0,00</u>	89.335,41		17
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	181.896.706,65			197.905
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>234.220.886,60</u>	<u>416.117.593,25</u>	416.206.928,66	612.046
3 Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter: Geldmarktpapiere € - eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf € -		<u>-</u>	-	-
3a Handelsbestand			-	-
4 Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite € -			-	-
5 Sonstige Verbindlichkeiten			1.529.393,76	5.276
6 Rechnungsabgrenzungsposten			1.792.286,99	1.826
6a Passive latente Steuern			-	-
7 Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-		-
b) Steuerrückstellungen		1.771.939,22		-
c) andere Rückstellungen		<u>3.578.207,76</u>	5.350.146,98	3.876
8 Sonderposten mit Rücklageanteil (weggefallen)			-	-
9 Nachrangige Verbindlichkeiten			-	-
10 Genusrechtskapital darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig € -			-	-
11 Fonds für allgemeine Bankrisiken			-	-
12 Eigenkapital				
a) Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	175.000.000,00			130.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>-</u>	175.000.000,00		
b) Kapitalrücklage		13.000.000,00		13.000
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	4.500.000,00			
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-			
cc) satzungsgemäße Rücklagen	-			
cd) andere Gewinnrücklagen	<u>119.513.001,21</u>	124.013.001,21		124.925
d) Bilanzgewinn/-verlust		<u>1.572.756,69</u>	313.585.757,90	-912
Summe der Passiva			931.129.049,56	1.220.265

	€	€	T€
1 Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		36.493.093,18	24.276
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>-</u>	36.493.093,18
2 Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>13.584.359,66</u>	13.584.359,66
			15.065

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 - 31.12.2022
der Ziraat Bank International AG, Frankfurt am Main

Aufwendungen				Erträge				
	€	€	€	Vorjahr T€		€	€	Vorjahr T€
1. Zinsaufwendungen			4.793.917,41	6.853	1. Zinserträge aus			
					a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	29.756.933,77		36.767
2. Provisionsaufwendungen			664.194,67	652	b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>708.158,22</u>	30.465.091,99	987
3. Nettoaufwand des Handelsbestandes			-	-	2. Laufende Erträge aus			
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-		-
a) Personalaufwand					b) Beteiligungen	-		-
aa) Löhne und Gehälter	9.356.341,10			7.438	c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	<u>-</u>		-
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung € 242.509,01 (i.Vj. T€ 247)	<u>1.530.968,56</u>	10.887.309,66		1.369	3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	<u>13.478.409,38</u>	24.365.719,04		7.714				
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.199.499,94	995	4. Provisionserträge		9.676.355,89	12.950
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			334.866,01	1.121	5. Nettoertrag des Handelsbestandes			
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			11.037.665,22	26.718	6. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		6.811.578,57	206
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-	-	7. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-	-	8. Sonstige betriebliche Erträge		1.087.356,21	608
10. Außerordentliche Aufwendungen			-	-	9. Außerordentliche Erträge			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.070.552,68	-133	10. Erträge aus Verlustübernahme			
12. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen			1.211,00	-299	11. Jahresfehlbetrag			912
13. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-	-	Summe der Erträge		48.040.382,66	52.430
14. Jahresüberschuss			1.572.756,69	-	1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.572.756,69	-912
Summe der Aufwendungen			48.040.382,66	52.430	2. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-911.942,32	-
					3. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			
					4. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
					a) aus der gesetzlichen Rücklage	-		
					b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-		
					c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	-		
					d) aus anderen Gewinnrücklagen	<u>5.411.942,32</u>	5.411.942,32	-
					5. Entnahmen aus Genusssrechtskapital			
					6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
					a) in die gesetzliche Rücklage	-4.500.000,00		
					b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-		
					c) in satzungsmäßige Rücklagen	-		
					d) in andere Gewinnrücklagen	<u>-</u>	-4.500.000,00	-
					7. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals			
					8. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		1.572.756,69	-912

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Die ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main (HRB 52332).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, der RechkredV und des Aktiengesetzes.

Der Offenlegungsbericht nach § 26a KWG und Teil 8 der CRR werden auf der Internetseite der Ziraat Bank International AG veröffentlicht.

Im Sinne des §285 Nr. 3 HGB werden innerhalb folgender Unternehmensbereiche wesentliche Auslagerungen durchgeführt:

- IT
- Payment Service, Foreign Operations & Settlement
- Risk Management & Control
- AML & MaRisk Compliance
- Datenschutzkoordination
- Retail Banking & Service Center
- Reporting
- Organization

Im Bereich Organization liegt eine vollständige Auslagerung der Internen Revision vor. In allen anderen aufgelisteten Bereichen werden nur bestimmte Prozesse und Aufgaben ausgelagert.

Vorteile der Auslagerungen bestehen vor allem in Form von Kosteneinsparungen und Spezialisierungen sowie dem flexiblen Bezug von Services.

1 GRUNDSÄTZE ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die auf die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den §§ 242 ff und 340 ff HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und dem Aktiengesetz (AktG).

Gemäß dem bilanzorientierten Konzept hat die Bank für Ergebnisunterschiede zwischen der Handels- und der Steuerbilanz in Höhe von T€ 1.339 **aktive latente Steuern** ermittelt. Die Berechnung der Steuern wurde mit 15% Körperschaftsteuer, 5,50% Solidaritätszuschlag sowie für die Gewerbesteuer mit den durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesätzen der zuständigen Kommunen durchgeführt. Daraus resultierte für das Geschäftsjahr 2022 ein Gesamtsteuerbetrag in Höhe von T€ 4.071. Die Mehrwerte resultieren im Wesentlichen aus der gebildeten Vorsorge nach § 340f HGB und der Risikovorsorge bei Forderungen an Kunden. Von dem Aktivierungswahlrecht hat die Bank keinen Gebrauch gemacht. Es unterbleibt der Ansatz in der Bilanz.

Die in den einzelnen Posten enthaltenen **Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** wurden (einschließlich der abgegrenzten Zinsen) zu den am Bilanzstichtag festgestellten Devisenkursen der Europäischen Zentralbank umgerechnet. Devisengeschäfte, die zur besonderen Deckung angewendet wurden, sind auf Grundlage der Kassakurse mit Swapabgrenzung bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen sind zum Nennwert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigung, angesetzt worden. Sonstige hereingenommene Forderungen sowie a-forfait angekaufte Forderungen sind zum Hereinnahmesatz abgezinst worden.

Für die erkennbaren Risiken im **Kreditgeschäft** wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 5.676 (VJ T€ 22.669) und Rückstellungen für Bürgschaften und Avale in Höhe von T€ 1.933 (VJ T€ 2.602) gebildet. Im Jahr 2022 hat die Bank ergänzend eine Risikovorsorge für länder- und bonitätsinduzierte Risiken der Türkei-Engagements in Höhe von T€ 12.154 (VJ T€ 13.763) aufgrund erhöhter systemischer Risiken sowie der stark volatilen, abgewerteten Währung TRY und entsprechend hohem Zinsniveau gebildet. Dabei wurde der erwartete Verlust als PD/LGD-Verfahren für einen Zeithorizont von einem Jahr unter Berücksichtigung einer Mindest-PD in Höhe der durchschnittlichen PDs von drei externen Ratingagenturen für das Länderrisiko Türkei ermittelt.

Den latenten Risiken des Kreditgeschäfts wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen in Höhe von T€ 6.170 (VJ T€ 213) Rechnung getragen. Im Jahr 2022 erfolgte eine Umstellung der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung. Seitdem wird die Pauschalwertberichtigung, nicht mehr nach dem BMF-Schreiben vom 10.01.1994, sondern gemäß IDW RS BFA 7 nach dem vereinfachten Verfahren (IDW RS BFA 7 Tz. 23 ff.) ermittelt, was zu der erhöhten Pauschalwertberichtigung im Vergleich zum Vorjahr führte.

Zur Bestimmung der Pauschalwertberichtigung wurde grundsätzlich der erwartete Ein-Jahres-Verlust ermittelt. Hierzu wurden die Modelle des internen Risikomanagements zur Ermittlung der

Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) sowie der Verlustquote bei Ausfall (LGD) genutzt. Die verwendeten Ratings zur Quantifizierung der PD beinhalten bereits zukunftsgerichtete Informationen. Die internen Schätzungen der LGD wurden zur Ermittlung einer erwartungstreuen bilanziellen Risikovorsorge um Konservativitätsaufschläge bereinigt. Zur Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen wurde aufgrund der angespannten ökonomischen und politischen Weltlage die Downturn-Parametrisierung der Verlustquote bei Ausfall verwendet. Ein Finanzinstrument, welches das Kriterium einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos seit Zugang erfüllt, wurde abweichend hiervon durch den erwarteten Verlust über die gesamte Kreditlaufzeit bestimmt.

Die **Anleihen** und **Schuldverschreibungen**, die der Liquiditätsreserve zugeordnet sind, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu den Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten oder zu niedrigeren Marktwerten bewertet. Im Jahre 2022 wurden keine neuen Anleihen erworben.

Beteiligungen werden entsprechend den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Sachanlagen** und **immateriellen Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer abzüglich zeitanteiliger Abschreibung angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über die Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800 netto werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Auch die Bewertung der **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen. Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung der Software-Wartung.

Die **Verbindlichkeiten** wurden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt und für alle am Bilanzstichtag bekannten, in ihrer Höhe ungewissen Verbindlichkeiten wurden angemessene Rückstellungen gebildet. Per Jahresende 2022 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 140.010 gegenüber der Deutschen Bundesbank im Rahmen von Offenmarktgeschäften (Längerfristiger Mengentender).

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung der Provisionserträge.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Zur Bestimmung, ob eine Drohverlustrückstellung nach § 340a i.V.m. § 249 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 HGB (Verlustfreie Bewertung des Bankbuchs) gebildet werden muss, verwendet die Bank einen barwertigen Ansatz. Bewertungsobjekt ist das Bankbuch, das alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen

Finanzinstrumente einschließlich der Wertpapiere der Liquiditätsreserve und der Wertpapiere des Anlagebestands umfasst. Die Abgrenzung der zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs erfolgt auf Basis der Portfoliostruktur der Bank, die auch der internen Steuerung der Bank zu Grunde liegt.

Die periodischen Erfolgsbeiträge aus den geschlossenen Zinspositionen, der offenen Zinspositionen sowie der fiktiven Glattstellungsgeschäfte sind anschließend je Laufzeitband saldiert. Die periodischen (Netto-) Erfolgsbeiträge sind auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der diskontierte Gesamtbetrag ist mit den betreffenden Geschäften zusammenhängenden künftigen Verwaltungs- und Risikovorsorgeaufwendungen vermindert.

Das **Gezeichnete Kapital** beträgt T€ 175.000 und besteht aus 1.750.000 Namensaktien zum Nennbetrag von 100 EUR. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von T€ 45.000.

Die **Kapitalrücklage** beträgt T€ 13.000.

Die **Gewinnrücklagen** in Höhe von T€ 124.013 bestehen aus einer **gesetzlichen Rücklage** in Höhe von T€ 4.500, die aufgrund der Kapitalerhöhung gebildet wurde, sowie aus **anderen Gewinnrücklagen** in Höhe von T€ 119.513.

Der **Bilanzgewinn** beträgt im Geschäftsjahr 2022 T€ 1.573.

Zinsabgrenzungen auf Forderungen, Anleihen, Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten wurden vorgenommen und den entsprechenden Bilanzposten zugeordnet.

Sonstige Aufwendungen und Erträge sind abgegrenzt.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2.1 Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit¹ von

In T€	2022	2021
Bis drei Monate	1.180	17.285
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	59.642	156.199
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
Mehr als fünf Jahre	0	0

Tabelle 1 Forderungen an Kreditinstitute im Geschäftsjahr 2022

Forderungen an Kunden mit einer Restlaufzeit² von

In T€	2022	2021
Bis drei Monate	99.871	85.244
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	222.726	310.055
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	277.929	429.438
Mehr als fünf Jahre	75.584	77.253
Mit unbestimmter Laufzeit	20.879	6.475

Tabelle 2 Forderungen an Kunden im Geschäftsjahr 2022

Anleihen und Schuldverschreibungen

Im Jahr 2022 wurden keine neuen Anleihen und Schuldverschreibungen seitens der Bank erworben. Die stillen Reserven betragen per 31.12.2022 T€ 0. Am 31.12.2022 erfolgte eine Abschreibung der Wertpapiere in Höhe von T€ 713.

Im Jahr 2022 wurden Anleihen und Schuldverschreibungen im Nominalwert von T€ 11.800 endfällig und T\$ 4.450 wurden verkauft. Darüber hinaus werden Anleihen und Schuldverschreibungen im Nominalwert von T€ 19.361 im Jahr 2023 und T€ 5.500 im Jahr 2025 endfällig.

Börsenfähige Wertpapiere

Die im Jahresabschluss enthaltenen Anleihen und Schuldverschreibungen in Höhe von T€ 24.991 sind börsenfähig und börsennotiert.

¹ anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

² anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

Anlagenpiegel

Einheit TEUR	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert	
	Zum 01.01.22	Zugänge	Abgänge	Zum 31.12.22	Zum 01.01.22	GJ	Zum 31.12.22	Zum 31.12.2 1	Zum 31.12.2 2
Sachanlagen (BGA)	11.045	509	0	11.554	10.079	273	10.352	967	1.203
Imm. Anlagewerte	7.961	1.043	0	9.004	5.683	926	6.609	2.278	2.394
Beteiligungen	348	0	0	348	0	0	0	348	348
Gesamt	19.354	1.552	0	20.906	15.762	1.199	16.961	3.593	3.945

Tabelle 3 Anlagenpiegel im Geschäftsjahr 2022
Zusammensetzung sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände	In T€
Sicherheiten für Währungsswaps	5.910
Forderungen an das Finanzamt	433
- Umsatzsteuer	300
- Verlustrücktrag KöSt + Soli 2020	133
Sonstige Forderungen	2.529
Abgrenzung für Währungsswaps	1.480
Sonstige	147

Tabelle 4 Zusammensetzung sonstige Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2022
2.2 Passiva
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit³ von

In T€	2022	2021
Bis drei Monate	32.032	9.889
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	101.560	0
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	17.307	115.010
Mehr als fünf Jahre	0	0

Tabelle 5 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2022
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist mit Restlaufzeit⁴ von

In T€	2022	2021
Bis drei Monate	89	162
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
Mehr als fünf Jahre	0	0

Tabelle 6 Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist im Geschäftsjahr 2022

³ anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

⁴ anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit einer Restlaufzeit⁵ von

In T€	2022	2021
Bis drei Monate	27.299	147.886
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	67.811	262.416
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	94.331	155.733
Mehr als fünf Jahre	43.000	43.000

Tabelle 7 Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Geschäftsjahr 2022
Zusammensetzung sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	In T€
Verrechnungskonten	992
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	214
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	204
- Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten	161
- Zinsabschlagsteuer	24
- Abzuführende USt. auf Aufsichtsratsvergütungen	14
- Abzuführende St. auf Aufsichtsratsvergütungen	2
- Soli auf Zinsabschlagsteuer	1
- Abzuführende Kirchensteuer auf Abgeltungssteuer	1
Abgrenzung für Währungsswaps	57
Sonstige	62

Tabelle 8 Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2022
2.3 Weitere Angaben zur Bilanz
Posten der Jahresbilanz in Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände beläuft sich auf T€ 81.057 und bezogen auf die Schulden T€ 59.649. Davon sind T€ 37.890 in den Verbindlichkeiten, T€ 80.709 in den Forderungen, T€ 348 in den Beteiligungen und T€ 21.759 in den Eventualverbindlichkeiten enthalten.

Verbundene Unternehmen

In T€	2022	2021
Forderungen an Kreditinstitute ⁶	436	48.055
Forderungen an Kunden*	30.000	28.889
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	41.142	6.394
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden*	47	7.431
Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	743	711

Tabelle 9 Verbundene Unternehmen im Geschäftsjahr 2022

⁵ anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

⁶ anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

2.4 Außerbilanzielle Geschäfte

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten	In T€
Bürgschaften	15.306
Bestätigte und eröffnete Akkreditive	21.187

Tabelle 10 Eventualverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2022

Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	In T€
Bürgschaften	743
Turkish Ziraat Bank Bosnia dd	544
T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara	139
Turkish Airlines INC	60
Bestätigte und eröffnete Akkreditive	0

Tabelle 11 Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2022

Die Bank rechnet mit einer Inanspruchnahme aus den abgegebenen Erfüllungsgarantien für einen insolvent gewordenen Kunden i.H.v. 1,9 Millionen EUR. Hieraus ergibt sich eine erwartete Gesamtinanspruchnahme unterhalb von 13%. Bei Akkreditiven erwartet die Bank keine Inanspruchnahme.

Unwiderrufliche Kreditzusagen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen per 31.12.2022 T€ 13.584. Die Bank rechnet mit einer Inanspruchnahme von 50%.

2.5 Übertragene Sicherheiten

Für Verbindlichkeiten an Kunden wurden Vermögensgegenstände von T€ 23.357 per 31.12.2022 als Sicherheit übertragen und für Eventualverbindlichkeiten T€ 326.

2.6 Gewinn- und Verlustrechnung

Die geographische Aufgliederung der in § 34 Abs. 2 Nr. 1 RechKredV genannten Erträge stellt sich wie folgt dar:

In T€	Inland	Übrige EU-Staaten	Übriges Ausland	Summe
Zinserträge	4.730	4.415	21.320	30.465
Provisionserträge	1.094	678	7.904	9.676
Sonstige Erträge	1.087	0	0	1.087

Tabelle 12 Gewinn- und Verlustrechnung nach geographischer Aufgliederung für das Geschäftsjahr 2022

Die Erträge aus dem übrigen Ausland bestehen überwiegend aus Aktivitäten mit Türkeibezug.

Die Bank weist im Jahr 2022 negative Zinsen aus dem Aktivgeschäft in Höhe von T€ 171 von der Deutschen Bundesbank, Frankfurt, in den Zinserträgen aus, da die Bank die Erfüllung der Mindestreservepflicht in 5 Perioden übertroffen hat. Die Ziraat Bank International AG weist im Jahr 2022 keine Negativzinsen aus Passivgeschäften in den Zinsaufwendungen aus.

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen betragen im Jahr 2022 T€ 0.

Die Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen:

- Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen T€ 6.812

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 479 und betragen T€ 1.087. Diese bestehen überwiegend aus Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 584.

Weiterhin sind Erträge aus der Erstattung von Umsatzsteuer in Höhe von T€ 218 und aus der Nutzung von KFZ für Angestellte in Höhe von T€ 121 vorhanden.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 von T€ 8.807 auf T€ 10.887.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen:

- Zuführung von Wertberichtigungen T€ 11.038

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 334 sind Aufwendungen früherer Jahre in Höhe von T€ 63 enthalten sowie die Kosten für Archivierung in Höhe von T€ 231.

Die Steuern des Einkommens und vom Ertrag betragen für das Geschäftsjahr 2022 T€ 4.071. In den Sonstigen Steuern ist KFZ-Steuer in Höhe von T€ 1 für das Jahr 2022 vorhanden.

3 SONSTIGE ANGABEN

3.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Langfristige Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverträgen für die Geschäftsräume der Hauptverwaltung und der sieben Filialen (T€ 7.314 p.a.). Davon entfallen T€ 6.262 auf verbundene Unternehmen.

3.2 Offene Termingeschäfte

Die am Bilanzstichtag schwebenden Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von T€ 43.920 betreffen Devisenswaps, die zu Sicherungszwecken dienen.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus diesen Geschäften ein positiver Marktwert in Höhe von T€ 1.480 und ein negativer Marktwert in Höhe von T€ 57.

3.3 Beteiligungen

Die Beteiligung am Stammkapital der Azerbaijan Türkiye Birge Sehimdar Kommersiya Bank, Baku, Aserbajdschan, reduzierte sich im Jahr 2014 von 4% auf 1,08%, da die Ziraat Bank an der Kapitalerhöhung der Bank von AZN 13,4 Mio. auf AZN 50,0 Mio. nicht teilgenommen hat. Die Beteiligungssumme von TUSD 100 und TAZN 312 entsprechen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 348. Im Jahre 2021 erzielte die oben genannte Bank einen Gewinn nach Steuern in Höhe von TAZN 554 und das Eigenkapital betrug AZN 52,8 Mio. Für die Beteiligung wurden keine börsennotierten Wertpapiere verwendet.

3.4 Ergebnisverwendung

Der gesamte Jahresfehlbetrag vom Geschäftsjahr 2021 in Höhe von € 911.942,32 wurde als Bilanzverlust auf neue Rechnung vorgetragen.

3.5 Nachtragsbericht

Gebäudekauf

Die Bank kaufte im Jahr 2022 für die Hauptverwaltung und Filiale Frankfurt ein Gebäude. Der Übergang der Nutzen und der Lasten erfolgte am 31.01.2023 mit der Kaufpreiszahlung. Das Gebäude wurde am 31.01.2023 mit den sämtlichen Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Von den gesamten Kosten in Höhe von T€ 40.284 entfielen T€ 28.607 auf das Gebäude und T€ 11.677 auf den Boden.

Der Umzug ins neue Gebäude wird nach geplanter Renovierung im letzten Quartal 2023 vorgesehen.

Erdbeben in der Türkei

Zum Zeitpunkt der verheerenden Erdbeben in der Türkei am 6. Februar 2023 wies unsere Bank lediglich gegen einen in der betroffenen Region angesiedelten Kreditnehmer eine Forderung in Höhe von T€ 12.500 aus. Dieser Kreditnehmer sowie alle anderen Kreditnehmer in den betroffenen Regionen ohne momentane Inanspruchnahme wurden von uns kontaktiert. Laut Angaben unserer Kreditnehmer seien

an ihren Produktionsstätten keine nennenswerten, betriebseinschränkenden Schäden entstanden, jedoch seien Todesfälle von Mitarbeitern zu beklagen.

3.6 Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der Organmitglieder im Jahr 2022 stellen sich wie folgt dar:

Die Gesamtbezüge der Organmitglieder	In T€
Vorstand	832
Aufsichtsrat	37

Tabelle 13 Bezüge der Organmitglieder im Geschäftsjahr 2022

Per 31.12.2022 bestanden keine Organkredite an den Vorstand.

3.7 Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 wurden, inklusive der sieben Filialen, im Jahresdurchschnitt 117 Mitarbeiter beschäftigt.

Gruppezuordnung der Arbeitnehmer	Anzahl Mitarbeiter
Prokuristen	6
Handlungsbevollmächtigte	67
Weitere Mitarbeiter	44

Tabelle 14 Anzahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2022

3.8 Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Jahr 2022

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betraf vor allem die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht der Ziraat Bank International AG einschließlich gesetzlicher bzw. mit dem Aufsichtsrat vereinbarter Auftragsweiterungen.

Andere Bestätigungsleistungen umfassen die Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit nach ISAE 3000 (Revised) gemäß Abschnitt V Nr. 11 (1) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Bundesbank (AGB/BBk).

Das Gesamthonorar für Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beträgt für das Jahr 2022 insgesamt € 592.500. Es verteilt sich wie folgt:

In T€ ⁷	2022	2021
a) die Abschlussprüfungsleistungen Jahresabschlussprüfung	577.500	488.250
b) andere Bestätigungsleistungen	15.000	47.250
c) Steuerberatungsleistungen	-	-
d) sonstige Leistungen	-	-

Tabelle 15 Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2022

⁷ ohne Mehrwertsteuer

3.9 Gesellschafter und Organe der Bank

Gesellschafter	
Name des Gesellschafters:	Türkiye Cumhuriyeti Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei
Anteil am Kapital:	100,00%

Die Bank wird in den Konzernabschluss der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, einbezogen. Der Konzernabschluss enthält alle Tochterunternehmen und Beteiligungen (Größter und kleinster Konsolidierungskreis). Hinterlegt ist der Abschluss auf der Homepage der T.C. Ziraat Bankası A.S., Ankara (www.ziraat.com.tr) und der Homepage des türkischen Bankenverbandes (www.tbb.org.tr) sowie der Öffentlichen Informations-Plattform (www.kap.gov.tr).

Aufsichtsrat	
Herr Yüksel Cesur Vorsitzender seit 21.06.2021	Assistant General Manager der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft: Istanbul / Türkei
Herr İlhan Yeniaydın Stv. Vorsitzender seit 21.06.2021	Senior Vice President of Department of Retail Loans Allocation and Management-3, der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft: Ankara / Türkei
Herr S. Şamil Yıldız Mitglied seit 25.06.2020	Group Head of Internal Systems der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft: Istanbul / Türkei

Vorstand	
M. Behçet Vargönen	Vorstandsvorsitzender
Ali Kivanç Ünal	Vorstand (bis 31.03.2022)
Murat Gündoğdu	Vorstand (seit 01.02.2022)

Frankfurt am Main, 30.05.2023

ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT



M. Behçet Vargönen
Vorstandsvorsitzender



Murat Gündoğdu
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a. Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht) und
- b. Prüferisches Vorgehen.

Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden

- a. Die ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT weist zum 31. Dezember 2022 Forderungen an Kunden in Höhe von Mio. EUR 697,0 aus, d.s. 74,9 % der Bilanzsumme. Die Bewertung dieser Forderungen erfordert regelmäßig ermessensbehaftete Schätzungen der gesetzlichen Vertreter, insbesondere im Hinblick auf zukünftige Mittelzuflüsse der Kunden und die Bewertung der gewährten Sicherheiten. Da die Werthaltigkeit der Forderungen folglich mit Unsicherheiten behaftet ist, war der Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden sind unter Abschnitt Nr. 1 „Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung“ im Anhang sowie in den Abschnitten Nr. 3 „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ und Nr. 4.4.1 „Adressenausfallrisiken“ des Lageberichts enthalten.

- b. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben wir die Angemessenheit der Bewertungsverfahren des Instituts für die Ermittlung der Risikovorsorge von Forderungen untersucht. Dabei haben wir, unter Berücksichtigung der entsprechenden Geschäftsorganisation und relevanten IT-Systeme, die Angemessenheit der für die Bewertung von Forderungen implementierten Prozesse und Kontrollen sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen beurteilt. Hierbei haben wir Spezialisten aus dem Bereich Risk Advisory hinzugezogen. Unsere Prüfung bezog sich insbesondere auf die Prozesse und Kontrollen des Instituts zur Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer, zur Überwachung problembehafteter Kreditengagements und fristgerechter Zahlungseingänge sowie zur Bestimmung des Werts von Sicherheiten.

Hierauf aufbauend haben wir auf Grundlage einer bewussten sowie repräsentativen Stichprobenauswahl untersucht, ob die für diese Engagements gebildete Risikovorsorge periodengerecht gebildet und angemessen dotiert wurde. Dabei haben wir eine Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse ausgewählter Kundenforderungen vorgenommen und unsere Ergebnisse mit den Analysen des Instituts verglichen, Annahmen über die noch zu erwartenden vertraglichen Zahlungsströme und/oder die erwarteten Zahlungsströme aus der Verwertung der gestellten Kreditsicherheiten gewürdigt sowie die ordnungsgemäße Bestellung der Sicherheiten sowie deren Existenz und Wertansätze beurteilt, soweit auf diese in der Bewertung abgestellt wird. Für die ausgewählten Engagements haben wir zudem die rechnerische Ermittlung der zu buchenden Risikovorsorge nachvollzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Stephanie Fischer.

Frankfurt am Main, den 31. Mai 2023

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Stephanie Fischer)
Wirtschaftsprüferin

(Tolga Evzak)
Wirtschaftsprüfer